

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Druck bei jedem  
postbeamten Antragung durch diese  
Zeitung abends und morgens, an  
Sonne- und Sonntags nur einmal  
ab 10 Uhr, durch aufdringliche Repräsentanten ab 10 Uhr bis 10 Uhr.  
Bei eingesetzter Schaltung durch die  
Post ab 10 Uhr, ohne Schaltung, im Nach-  
land mit entsprechendem Belohnung.  
Ratschlag oder Artikel u. Original-  
mitteilungen nur mit deutlicher  
Quellenangabe (Dresden, Baden.)  
zulässig. Rechtscholische Notizen  
an welche Stellen unterdrückt:  
unterrichtliche Manifeste welche  
nicht aufdringlich.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Uhren und Goldwaren

anerkannt beste Bezugsquelle

Gustav Smy, Moritzstr. 10, Ecke König-Strasse.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Eintritt von Anführungen  
bis nachmittags 2 Uhr. Sonn- und  
Sonntag nur Morgenzeit bis von  
11 bis 12 Uhr. Die 1. Halbjahr Grun-  
deite von 8 Silber 20 Pf., An-  
führungen auf der zweiten Seite  
20 Pf.; die 2. Hälfte am Ende  
20 Pf., als Einzelne nach Sonn-  
und Sonntag 1. Halbjahr Grun-  
deite 20 Pf., auf zweiten Seite und als  
Gesamtkonto 10 Pf. Auswärtige An-  
führungen nur gegen Bezahlung.  
Telegramme werden mit 10 Pf.  
berechnet.

Bernspauschall:  
Aus I Nr. 11 und Nr. 2096.

Gegründet 1878.  
**Pianinos**

Telephone  
No. 4006.

Nur allerneueste Modelle. Langjährige Garantie für Dauerhaftigkeit  
und Tauglichkeit. Kassa oder Teilzahlung. Höchster Rabatt.

Pianoforte-Fabrik H. Ullrich, Inh. Fr. Steinheit,  
20 Johannesstrasse 20.

**Techn. Gummiwaren**

für alle Arten Betriebe.

Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmantel etc. etc.  
Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik,  
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephone 1, 289.

**Hochzeits- und Fest-Geschenke**

sparte Neuholzen  
alle Preislagen.

**Anfertigungen.**

Schloss-Sir. Friedrich Pachtmann Schloss-Str.  
Hofflieferant Sr. Maj. des Königs.

**Regenschirme** in grösster Auswahl  
empfiehlt

**C. A. Petschke, Wilsdruffer Strasse 17, Prager Strasse 47**  
Amalienstrasse 6.

**Nr. 304. Sigel.** Russische Verfassung. Hofnachrichten. Disziplinarverfahren geg. Geb. Hofrat Dr. Werner. Mutmaßliche Witterung. Ressource. Landtagverhandlungen. Russisches Manifest. Mozartkonzert. Totterliste. Mild, zeitweise heiter. **Donnerstag, 2. November 1905.**

## Das Verfassungsmanifest des Zaren.

Ein weltgeschichtliches Ereignis hat sich am 30. Oktober 1905 in Russland vollzogen: Zar Nikolaus II. hat seinem Reiche und Volke eine wirkliche Verfassung nach west-europäischem Muster verliehen! So feiert denn die westliche Aufklärung und Gesittung, wie sie bei uns in dem Volken konstitutioneller Zustände und in der Herrschaft des Rechtstaates in die Ercheinung tritt, auch im Zarenreich ihren teuer erlauchten Triumph, und die von der russischen Intelligenz so lange vergeblich ersehnte politische Freiheit soll künftig in eben dem Lande das Zepter führen, wo bisher eine unbeschränkte Beamtenwillkür regierte und jede freiere Regierung der Volksseele, jeder Seufzer der bedrückten Massen nach Verbesserung ihrer wirtschaftlichen und geistigen Lage brutal dormiederpeitschte und zum Schweigen brachte. Es ist wohl begreiflich, daß unter dem ersten unmittelbaren Einfluß der frischen Botschaft, die von den Lippen des Zaren in das Land gina, eine rouschartig begeisterte Stimmung sich der Bevölkerung bemächtigt hat. Es weht ein Hauch durch das gewaltige Reich, der an jene Tage der großen französischen Revolution erinnert, als der Adel und die Geistlichkeit selbst, hingerissen und mitgeführt von dem allgemeinen Sturm, in einer idealen Auswallung freiwillig auf einen Teil ihrer Privilegien verzichten zu wollen erklärten. Auch der nüchterne Realpolitiker, der von fernher den Dingen zuläuft, kann sich eines eigenen Gefühls von tiefinnerlicher Bewegung nicht erwehren, wenn er vor seinen Augen sich den kolossalen Umwälzungskampf vollziehen sieht, der das lezte Volkwerk des Absolutismus umstürzt und dem Zarentum, das in sich das starke Prinzip des Autokratismus durch Jahrhunderte verstärkt hat, die Preisgabe seiner uralten geheilgten und für unverstörbar gehaltenen Vorrechte abringt.

Es ist in der Tat etwas Großes, Erhabenes, etwas geschichtlich Denkwürdiges, was der 30. Oktober 1905 für Russland gescheitert hat. Wird aber das Werk, das nun in seinen Anfängen besteht, auch die Feuerprobe der Praxis aushalten, wird es von einer politisch gereiften öffentlichen Meinung mit rechtem Verständnis entgegenommen und im Sinne des Allgemeinwohls weiter ausgebaut werden auf einer solchen Grundlage, auf der eine stetige organische Weiterentwicklung aller wirtschaftlichen und geistigen Kräfte des Reiches gewährleistet und der Schutz der Ordnung im Innern allenfalls gesichert erscheint? Das ist die große Frage, die sich auf aller Lippen drängt, die alle Kreise beschäftigt, in denen ernste Politik getrieben und nicht bloß demokratisch-rasiale Stimmungsmache befördert wird.

Un sich betrachtet, muß die vom Zaren gewährte Verfassung, mit deren Durchführung Graf Witte, der erste "Ministerpräsident" Russlands, betraut worden ist, als durchaus geeignet erklärt werden, einen gründlichen Umschwung des staatlichen Lebens im Zarenreich herbeizuführen. Die Reichsduma, die Volksvertretung, die nach dem ersten Entwurf Bulagins lediglich beratende Stimme haben und ein zweifelhaftes, weder fisch noch fleisch bedeutendes Halbbasein fristen sollte, wird nunmehr zu dem konstitutionellen Range einer wirklich gegebenden Körperchaft erhoben, ohne deren Genehmigung kein Gesetz in Russland in Kraft treten kann. Hiermit ist also das Prinzip des Absolutismus unzweideutig durchbrochen und die verfassungsmäßige Beschränkung der kaiserlichen Gewalt klar festgestellt. Hand in Hand mit dieser grundlegenden Bestimmung geben die weiteren Zusagen einer entsprechenden Verallgemeinerung des Wahlrechts und der Verleihung der bürgerlichen Freiheit in unserem Sinne, d. h. also der Unbedingtheit der Person nebst Gewissensfreiheit, sowie Freiheit der Presse und des Vereins- und Verklammlungsrechts. Endlich enthält das Kaiserliche Manifest noch die feierliche Zusage, daß "den Erwählten des Volkes die wirkliche Teilnahme an der Überwachung der Gesetzlichkeit der Handlungen der Behörden gesichert wird". Hierin liegt recht eigentlich der Kern der ganzen Kundgebung; denn keine noch so freiheitlich ausgestattete Konstitution könnte ihren Zweck erfüllen, wenn sie nicht in erster Linie darauf zugeschnitten wäre, der Volksvertretung ein wirksames Kontrollrecht zu geben, mit dessen Hilfe es möglich ist, das alte russische Erbubel, die devotische Mäuswirtschaft des Beamtenstums, an der Wurzel zu packen und gründlich auszuwischen.

Soweit konnte also die neue russische Verfassung, wie sie in den Grundlinien in dem kaiserlichen Manifeste vorgezeichnet ist, nur die besten Hoffnungen erwecken, wenn nicht zwischen dem edelblauen Papier und der rauhen Wirklichkeit gerade in Russland ein so weit lassender Unterschied bestünde. Gemäß, theoretisch betrachtet, haben nun alle russischen Untertanen das Recht, als "freie Bürger" an ihrem politischen Schicksal mitzuraten und mitzutun, und in unbefeuertem Staatsbürgertum der Entschließung sich und ihren Nachkommen diejenigen Gesetze zu geben, die sie für gut halten. Wie aber wird sich die Ausführung der Konstitution in der Praxis gestalten? Das steht auf einem anderen Blatte! Russland ist kein einheitlich-nationaler Staat, sondern er birgt in seinem Schoße die verschieden-

artigen Stämme und Völkerhaften von vielfach halbwildem, ariatischem Charakter, auf die das Verfassungsrecht zu pröben, unendlich schwer sein wird. Aus der nationalen Vielheit des russischen Reiches ergibt sich ferner die Gefahr, daß die einzelnen Teile des Völkerreiches, die Osteuropäer, die Kasachen, die Polen, die konstitutionellen Einrichtungen nach österreichischem Muster zur Geltendmachung ihrer Sonderbestrebungen benutzen und dadurch einer Versplitterung des bisher durch seine Einheit mächtig gewesenen Reiches Vorschub leisten könnten. Dazu kommt die völlige Unbildung und politische und soziale Stumpfheit der bürgerlichen Bevölkerung, an der erst eine immense Erziehungsarbeit verrichtet werden mühte, ehe man von ihr als von einem verfassungsmäßig brauchbaren Elemente sprechen könnte. Auf der anderen Seite steht eine Intelligenz, die derartig mit revolutionären Ideen durchsetzt ist und in ihrem sozialen Programm teilweise so unfein ausschweifende Vorstellungen vertritt, daß man schlechterdings nicht einsieht, wie mit solchen Utopisten praktische Politik getrieben und eine Befreiung der verschrobenen Zustände in die Wege geleitet werden soll. Überaus charakteristisch für diese ultrarevolutionäre Richtung ist der Umstand, daß ihre Vertreter bereits anfangen, ihre Unzufriedenheit mit der gewährten Verfassung auszudrücken und sie als nicht "radikal" genug zu verurteilen. Man verlangt in jenen Kreisen noch nach "weiteren Konzessionen" und droht für den Fall, daß solche nicht bewilligt werden, mit einem verstärkten Ausbruch der Volksleidenschaften.

Angeschäß derartiger verwinkelter Schwierigkeiten bekommt man einen ungefähren Begriff von der Schwierigkeit der Aufgabe, die Graf Witte mit dem kaiserlichen Auftrage, die gegenwärtigen Zustände des Reiches in verfassungsmäßige Bahnen zu lenken, übernommen hat. Witte ist keine Herrennatur, die mit herzlicher Kraft die Dinge zu meistern und Widerstände mit überlegener Gewalt zu bezugen versteht. Seine Kunst ist die des Diplomatisierens, des Pastierens mit den verschiedensten Richtungen, der Abschaltung von Kompromissen, während die Voge recht eigentlich einen ganzen Mann mit starker Faust erfordert, der die Einführung der Verfassung mit der nachdrücklichen Herstellung der Ordnung zu verbinden weiß. Auf der revolutionären Seite steht es indessen ebenfalls an einer übergangenden Persönlichkeit, die im Stande wäre, die Bewegung zu einem einheitlichen Andau zusammenzubauen und ihre Stärke nach einer und derselben Richtung zu lenken. Dieser Mangel kommt Herrn Witte wiederum zu gute und erleichtert ihm die Arbeit, deren günstiges Ende davon abhängt, ob es ihm gelingt, die besonnenen Kreise der russischen Intelligenz um sich zu scharen und mit ihrer Hilfe nicht nur die extrem-revolutionären Gelüste zum Schweigen zu bringen, sondern auch der reaktionären Partei, die natürlich im Süden weiter wählen und ihre leste Hoffnung auf das völlige Scheitern des Versuchs zur Verwirklichung einer Verfassung setzt wird, ein Patoli zu biegen. Wie nun, wenn tatsächlich die Durchführung des kaiserlichen Manifestes durch die politische Kurrenz der in Bezug kommenden Bevölkerungslemente verhindert werden sollte? In welche Wirrnisse das Zarenreich dann vollends hineinstürzen würde, ist nicht abzusehen. Auf dem Grafen Witte ruht jedenfalls eine Verantwortung, deren drückende Last für einen eingelassenen Sterblichen fast zu schwer erscheinen möchte angesichts der Konsequenzen, die ein Fehlschlag seiner Mission für die Wohlfahrt des gesamten russischen Reiches haben mühte. Selbst wenn es Witte aber, wie zu hoffen ist, ermöglicht, das kaiserliche Manifest in die Praxis überzuführen und dem Verfassungsleben des Zarenreiches die erste erfolgsversprechende Grundlage zu geben, so wird doch immer noch Wasser die Nuevo hinunterfließen müssen, ehe sich das Zukunftsbild verwirklicht, daß die Petersburger Stadtvertretung im Nebenschwange der ersten Begeisterung in ihrem Telegramme an den Zaren schon für die Gegenwart vorweggenommen hat: "Hurra dem Kaiser des freien russischen Volkes!"

## Neueste Drahtmeldungen vom 1. Novbr.

Rolonates.

Berlin. Amtliche Meldung. (Priv.-Tel.) Generalleutnant v. Trotha hat folgende Meldung des Oberleutnants v. Semmern, weitergegeben: Ich bin mit der Abteilung Kopp am Oranienstr. östlich Dorfesleitmund (20 Kilometer südlich Domersleben), auf einen sehr starken Gegner, mindestens 400 Mann, unter Morenga, Morris, Johannes Christian, in verdeckter Stellung gestoßen. Es kam zu einem äußerst schweren Kampf, der bis zur Dunkelheit währte. Am Morgen räumte ich am Ende der bis zur Dunkelheit währte. Am Morgen räumte ich die Straße der Nacht Studenten, besser geführte Polizisten und Jäger an. Das Rathaus hat darf gelitten; viele Alten wurden vernichtet. Immer neue Truppen werden in die Stadt gezwungen. Die Garnison beträgt jetzt schon über ein Armeekorps Infanterie, zwei Regimenter Dragoner, drei Regimenter Jäger, zwei Regimenter Genictruppen und noch verschiedene Verbände von Spezialtruppen.

Kiew. Trotz des Manifestes dauert der allgemeine Streik fort. Die Streikführer erklären, die Arbeit so lange nicht aufzunehmen zu wollen, bis die allgemeine Amnestie durchgeführt ist. Gestern nachmittag fanden blutige Zusammenstöße mit dem Militär statt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt.

Odessa. Etwa 50 verkleidete Polizeibeamte begaben sich gestern nachmittag in Begleitung einer Rote von bestochenen Deutzen nach dem Vorort Moldawka und plünderten in der Tschernaja-Straße mehrere jüdische Löden. Als auf die Hilferufe der Jüdern eine größere Anzahl Arbeiter herbeilte, erschienen Polizisten, die sich schon bereithalten hatten, stützten sich auf die Menge und feuerten mehrmals. Der Be-

Plunderei sterilisierte Kindermilch (homogen)  
Dresdner Molkerei Gebr. Plund, Bautzner Str. 79/81  
füttert.

Abschiebung Kopp über Gendorf nach Warmbad, wo ich am 31. eingetroffen gedenke. Die Truppe hat im Überwinden außerordentlicher Schwierigkeiten und in unerwarteter Weise Tapferkeit im Geiste Großartiges geleistet. Außerdem wird gemeldet, daß Hendrik Witbois noch vergeblichen Versuchen durch Angriff auf die beiden Waffenstellen Aminius und Arius-Lit. Wasser zu bekommen, 350 Weiber und Kinder, darunter seine nächsten Angehörigen, bald verdorrt zurückfließen. Sie ließen den deutschen Truppen zu und werden nach Leestwankow gebracht. Aus der Gegend von Arius-Lit ist Hendrik Witbois über Blümplitz-Kornais in nordwestlicher Richtung geflüchtet. Major v. Gütsch ging am 25. Oktober mit einer Kompanie, zwei Geschützen und zwei Maschinengewehren, von Mukorob mit 80 Reitern und 2 Geschützen von Aspelas aus ihm entgegen, wodurch Major v. Gütsch mit einer Kompanie und einer Batterie ihm über Gesäß folgte. Postierung am Tschiff und am Ausgang ein. Hendrik Witbois nach Weiten oder Tschiff zu verhindern juchten. Cornelius wurde von der Abteilung Letton über die Auebels-Hochebene verfolgt. Er überquerte nördlich Chemnitz den Korts und wurde am 24. Oktober bei Gorobis von der 4. Großkompanie gestellt, die bis dahin die Straße Lubub-Kreuznach besetzt hatte. Nach einem ständigen Gefecht zog Cornelius unter Zurücklassung von zwei Toten westwärts ab und wandte sich dann in nordöstlicher Richtung über Blümplitz-Kemnitzhöhe nach dem Schwarzenberg. Hauptmann v. Letow mit drei Kompanien wurde mit seiner Verfolgung beauftragt, bei der die Stationen Jochim und Gorobis überwunden und ausgeschaltet, aber wieder freigelaufen, bischer der einzige Fall, daß Weiße von Außländern vertrieben wurden, und hat am 6. September unverhofft Ridigala erreicht, wohin auch von Nembula Missionar Peterisch geschlossen ist. Die Stationen Lupembe und Emmoberg haben sich halten können. Am 19. September ist die Station Jafob (Wapanga) von 2000 Außländern überfallen worden. Die Station war gut vertheidigt. Der Angriff wurde vom Missionar Gröschel mit neuen Gewehren ohne jeden Verlust abgeschlagen; nur das Vieh ist geradet. Der Feind zog mit vielen Verwundeten ab und ließ 16 Tote zurück. Kurz darauf hat Superintendent Schumann von Lupembe aus mit 300 Wabena (nördlich Heiden) Dolobi entdeckt und Familie Gröschel und Missionar Hahn nebst eingeborenen Christen und Anhängern untergebracht nach Tschirnem übergezogen. Die Außländer sind ebenfalls durch Schatztruppen von Ridigala vertrieben. Hauptmann Rigmann hatte auch Dolobi wieder besetzt. Scheland und seine Station scheinen sicher. Tschiff Nachrichten aufgeworfen. Den vereinten Bemühungen der Schuttruppe und der Mission scheint es gelungen zu sein, die Wabena, Wakinga und Wabone auf Seiten der Weißen zu halten.

## Zur Lage in Russland.

Petersburg. Der Verband der Verbände, dessen geistige Sitzung die Polizei hatte abschließen wollen, weil sie der Polizei nicht angemeldet worden war, hat gegen Mitternacht eine Abordnung zum Grafen Witte geschickt. Die Gruppe stellte die Frage wegen einer Amnestie. Graf Witte antwortete, eine Amnestie sei als wünschenswert anerkannt, die Entscheidung über diese hänge aber nicht von ihm ab. Denkt man vorzeitig wurde die Universität auf Anordnung der Polizei von den anwesenden Studenten geräumt und gesägt, wobei zwei Studenten von Rosenen mit der blanken Waffe schwer verwundet worden sein sollen.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Bei den Zusammenstößen am gestrigen Tage wurden drei Personen getötet und mehrere verwundet. Besonders wichtig wurden auch regierungsfreundliche Demonstrationen veranstaltet, wobei Hochzeitszug auf den Zaren ausgebucht wurden. An der Demonstration vor der Kathedrale nahmen über 50 000 Personen teil. — Auf der Bahnlinie zwischen Batum und Tiflis überfiel eine aus 150 Personen bestehende Tatarenbande einen Zug, brachte ihn zum Erschaffen und plünderte einen Wagen, in welchem sich Waffen befanden, vollständig aus. Ein im Wagen befindlicher Soldat wurde lebensgefährlich verwundet.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Stadt trägt heute wieder ihre gewöhnliche Physiognomie. Die revolutionären Elemente haben sich gelöst, scheint genug ausgetobt; doch danach der allgemeine Streik, auch der der Eisenbahner und Segler, deutet noch an. Am Nachmittage trat das Streikomitee des Verbands der Verbände zusammen, um die neue Parole auszugeben.

Kiew. (Priv.-Tel.) Im Laufe der gestrigen Straßenkämpfe wurden aus der Menge heraus wieder idiotische Schüsse auf die Soldaten abgefeuert. Diese erwideren mit Salvenfeuer, so daß viele Tote und weit mehr Verwundete die Straßen bedecken. Die "Schwarze Bande" griff unter dem Schutz der Nacht Studenten, besser geführte Polizisten und Jäger an. Das Rathaus hat darf gelitten; viele Alten wurden vernichtet. Immer neue Truppen werden in die Stadt gezwungen. Die Garnison beträgt jetzt schon über ein Armeekorps Infanterie, zwei Regimenter Dragoner, drei Regimenter Jäger, zwei Regimenter Genictruppen und noch verschiedene Verbände von Spezialtruppen.

Kiew. Trotz des Manifestes dauert der allgemeine Streik fort. Die Streikführer erklären, die Arbeit so lange nicht aufzunehmen zu wollen, bis die allgemeine Amnestie durchgeführt ist. Gestern nachmittag fanden blutige Zusammenstöße mit dem Militär statt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt.

Odessa. Etwa 50 verkleidete Polizeibeamte begaben sich gestern nachmittag in Begleitung einer Rote von bestochenen Deutzen nach dem Vorort Moldawka und plünderten in der Tschernaja-Straße mehrere jüdische Löden. Als auf die Hilferufe der Jüdern eine größere Anzahl Arbeiter herbeilte, erschienen Polizisten, die sich schon bereithalten hatten, stützten sich auf die Menge und feuerten mehrmals. Der Be-

Wölfchen der ganzen Stadt bemächtigte sich infolge dieses Vorfallen eine außerordentliche Furcht vor der Polizei und den Robben, von denen sie weitere Lebengräber erwarten. Etwa 20 Studenten hielten eine Versammlung ab, in der sie beschlossen, sich sofort zu bewaffnen. Die eine Hälfte wurde nach der Dalmatia-Straße abkommandiert, die andere stellte sich als Nachwache an den Straßenecken auf. Bis 7 Uhr abends wurde geschossen. Die Voge ist ernst.

**Odessa.** Die Unruhen dauerten gestern bis in die späten Abendstunden, besonders in der Dalmatia-Straße, fort, wo vier Personen getötet und 22 schwer verwundet wurden. Zwischen Studenten einerseits und Robben und Polizei andererseits kam es zu formalen Kampfes. Man befürchtet, daß die Unruhen hier immer noch weiter um sich greifen.

**Odessa.** Der Gemeinderat hat sich in einen provisorischen Wohlfahrtsausschuß umgewandelt unter Hinzuziehung von Delegierten der Polizeikassen. Alsdann wurde beschlossen, zu verlangen, daß die Truppen zurückgezogen werden, die Polizei entwaffnet und der Stadtgouverneur seines Amtes entheilt würde. Keiner soll sofort eine Bürgerwehr gebildet und alle Untersuchungsangeklagten in Freiheit gesetzt werden.

**Helsingfors.** Der Ausschank dauerst fort; doch herrscht gute Ordnung. Soldaten und Polizeibeamte sieht man nicht. Auf den Straßen patrouilliert Bürgermiliz zu Fuß und zu Pferde. In der Nacht war alles ruhig.

**Saparanda.** (Priv.-Tel.) Aus zufrieden besuchten Versammlungen in Seme und Tornio in Finnland wurde gestern abend beschlossen, die Gendarmerie innerhalb dreier Tage zu entwaffnen und sie zu zwingen, die Orte zu verlassen. Sollten die Gendarmen sich weigern, so will die Bevölkerung nicht für die Folgen einstecken.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Wie aus Petersburg gemeldet wird, schwankte der Kampf zwischen den Parteien Witte und Trepow noch am Sonnabend so bedenklich, daß Witte daran dachte, eine Auslandstreite anzutreten und alles im Stiche zu lassen. Der Augenblick war sogar da, wo ein Präsorians-Regiment unter Trepow drohte. Man hatte Witte in jeder Weise beim Zaren verleumdet und angeklärt. In letzter Stunde noch der Röpfer gab der Zar endlich Wittes Stimme Gehör und unterrichtete das, was anfangs zurückgewiesen worden war.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der Petersburger Korrespondent der "Voss. Zeit." entnimmt aus mehr als 200 offiziellen und privaten Telegrammen aus ganz Russland folgendes Bild der Lage. In den Osteuropäischen Provinzen wurde das Manifest von den Deutschen entwaffnet aufgenommen, blieb aber sonst ohne Einfluß. In Polen war die Aufnahme ziemlich gut, so auch im Weißrussland und Großenland, in Südrussland dagegen scheint die Revolution im Gang zu sein. An der "Odra" unterbindet die Revolutionsjude Reckling. In Dirschau, Lissa, Leszno, Krosno und Rzeszow sind Strohköpfe statt.

**Kattowitz.** (Priv.-Tel.) In Sosnowice stellte sich bei der österreichischen Fabrik gestern abend eine Robben-Aufstellung einer Arbeitsermehrung ein, die in Verdacht die Gewerkenvertretung wetteiferten. Die Menge stob auseinander. Zurückgelassene Frauen wurden mit den Nagelstiften schwer in jährling. Die Robben wurden mit Steinen beworfen und auf sie Revolverkugeln abgegeben. Drei Robben wurden verletzt, mehrere Frauen erlitten Nasenbrüche. — Im Sosnowicer Theater veranstaltete die politische Sozialdemokratie große Versammlungen gegen das Manifest. Es sprachen fünf Redner, die das Manifest unter dem Jubel zerriß, zum Streit aufforderten, die Revolte verlangten und den Zaren beschimpften. Die Räder sind geschlossen. — Die Arbeiter der Hütten und vieler Gruben streiken.

**Konstantinopel.** (Priv.-Tel.) Die griechische königliche Yacht "Amphitrite" hat Befehl erhalten, unverzüglich nach Russland abzugehen, um die dort weilende Königin Olga von Griechenland abzuholen.

**Lichtenberg i. d. Mark.** (Priv.-Tel.) Der Kaiser ist heute nachmittag kurz vor 2 Uhr im Automobil wieder von hier abgefahren.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der König von Griechenland, der seit mehreren Tagen in Frankfurt a. M. Aufenthalt genommen hatte, ist heute zu kurzem Besuch beim Kaiserpaar in Potsdam ein. — Postsekretär Herrmann zu Grünau erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse des Sachsen-Albrechtsordens.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Friedrich Haase sind zu seinem heutigen 90. Geburtstage zahllose telegraphische und briefliche Glückwünsche aus allen Weltgegenden, sowie eine Fülle von Blumenpendeln und Geschenken, darunter wertvolle Kunstscheren, zugegangen. Im Auftrage des Kaisers erschien Generalintendant v. Hüllner, der eine hohe Ehrenauszeichnung überreichte. Herzog Edmund von Sachsen-Coburg und Gotha sandte ein vortreffliches Handschreiben von Schloss Breitenburg. Unter den Gratulanten befanden sich u. a. Albert Niemann, Felix Schneiders, Dr. Max Böhl u. a.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Choleralebewachungsstationen um Berlin sind geschlossen worden.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die amtliche Monatsübersicht über die Reichseinnahmen läßt erkennen, daß im September dieses Jahres die Zolle infolge der starken Einfuhr vieler polnisch-russischer Waren, insbesondere des Getreides, eine erhebliche Mehreinnahme im Vergleich zum Vorjahr gehabt haben, während die Verbrauchssteuern infolge des Rückganges der Einnahme aus den Zuliefertaxen und der Braunkohlenabgabe einen empfindlichen Aufschwung ergaben. Die sonstigen Reichseinnahmenquellen haben bis auf den Posttempel eine Mehreinnahme gebracht, die wieder besonders beträchtlich war bei der Postverwaltung sowie der Reichssteuerbehördenverwaltung. Im ganzen weisen die Reichseinnahmen in den Anschreibungen gegenüber September 1901 ein Mehr von fast 10% auf.

**Halle a. d. Saale.** (Priv.-Tel.) Analogisch des heutigen 50jährigen Jubiläums des Bankhauses Tietz & Co. übergab die Firma der Stadt 100.000 Mk. mit der Bestimmung, je 50.000 Mark zum weiteren Ausbau der Moritzburg als Museum und zum Anbau von Bildwerken zu verwenden.

**Dettmold.** (Priv.-Tel.) Beim Auktionator Leopold zur Lippe hat die Veröffentlichung der Urteile in Steinchen's Briefe, die den Frieden im Lande zu fördern geeignet sind, nach einer Erklärung in der "Lippischen Landeszeitung" nichts Missfallen erregt. Er erklärt, daß eine Veröffentlichung in den gegenwärtigen Zeiten, da für niemand ein Nutzen daraus entsteht, nur aufs schärfste verurteilt werden müßte. Heute forderte das allgemeine Interesse, daß das vergangene Unrecht auch wirklich als vergangen betrachtet werde.

**Sitola (Pommern).** In dem Prozeß, den der Vorsitz und Geschäftsführer Postier gegen den Redakteur des "Büttower Anzeiger", Hugo Röhl, wegen Beleidigung angekündigt hatte, ist Röhl heute zu 500 Mark Geldstrafe oder 50 Tagen Gefängnis und zu den üblichen Nebenstrafen verurteilt worden.

**Danan.** (Priv.-Tel.) In Kirchhundem (Kreis Ahaus) erschok ein 18jähriger Bursche aus Unvorsichtigkeit einen 12jährigen Schüler.

**Düsseldorf.** (Priv.-Tel.) Zum Prozeß der Bergwerks-Gesellschaft "Hibernia" findet morgen die Zeugenverhörung in Hamm statt, die jedoch auf den Fortgang des Prozesses von seinem besonderen Einfluß sein wird. Die Feststellung des nächsten Termins ist noch nicht erfolgt.

**Görlitz.** (Priv.-Tel.) Der Richter des Verbandswasserwerks der Landkreisgemeinden wurde wegen Unterlassung von 8000 Mark verhaftet. Das veruntreute Geld hatte der Kassierer in Verderbtheiten verloren.

**Hamburg.** (Priv.-Tel.) Die Ösnabrücker Konferenz der kontinentalen und transatlantischen Reedereien beschloß nur eine mäßige Erhöhung der für die großen Verlöser geltenden Kontaktraten.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Gegenüber einer Mitteilung des "Main", unter den Arbeitern der Waffenfabrik von Tulle und anderen Waffenfabriken bestand eine Verschwörung, die den Zweck verfolgte, im Falle eines Krieges zwischen Frankreich und irgend einer anderen Macht die Waffenfabriken in die Luft zu sprengen, erfordert die "Agence Havas", nichts an den

bisher zugegangenen Nachrichten gebe Anlaß, der Meldung des "Main" Glauben zu schenken.

**Gissabon.** (Priv.-Tel.) Die portugiesische Schutztruppe in Angola brachte den aufschriften Spaniern eine verächtliche Riede in den Tag.

**Stockholm.** (Priv.-Tel.) Unter Kanonensalut und Glöckengeläut ist heute vormitig die reine schwedische Flagge auf dem Schloß und dem Reichstagsgebäude gehisst worden. Die Gebäude, auch die Kirche, haben Flaggenfahnen angelegt. König Oscar und der Kronprinz wurden von einer zahlreichen Volksmenge, die sich vor dem Schloß versammelt hatte, mit lebhaften Kundgebungen begrüßt. Aus dem ganzen Lande laufen Meldungen über die feierlichen Flaggenfahnen.

**Saigon.** Die russischen Kreuzer "Oleg" und "Aurora" ankerten auf der bietigen Reede. An Bord des "Oleg" befindet sich Admiral Enquist.

#### Macht einschlagende Ereignisse befinden sich Seite 4.

**Frankfurt a. M.** (Satzung) Artikel 222. Kosten 100.000. Dresden 1901. 167. 168. Sonderabrechnung 26. 28. Rentabilität. — 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957.



Verständigung gelangen. Wir wünschen, wie gesagt, diese Verständigung ehrlich und werden ehrig an ihr arbeiten in dem Bewußtsein, daß die beiden Seiten Wünsche, Interessen und Anschauungen zwar verschieden, aber durchaus miteinander vereinbar sind, zumal wenn man die allgemeinen Vorteile einer gefundenen Reciprokität im Auge behält.

*New York Times* melden aus Washington: Im Westen des Landes ist eine starke Bewegung eingeleitet, durch welche der Kongress bewogen werden soll, die Sektion IV des Dingley-Tarifs wieder in Kraft zu setzen, um den Abschluß von Reciprokitätsverträgen zu ermöglichen. Vertreter der Nationalen Vereinigung für den Handel mit lebendem Vieh und den Amerikanischen Reciprokitäts-Tarif-Plänen in Washington eingetroffen, um dem Staatsdepartement die Angelegenheit zu unterbreiten.

**Deutsches Reich.** Dem Vernehmen nach soll in der Reichsfinanzkammer auch der Vortrag einer Fahrkartensteuer enthalten sein.

Im Reichsjustizamt finden in nächster Zeit vertrauliche Besprechungen zwischen Vertretern der größeren Landesjustizverwaltungen über die Grundlagen der Strafprozeßreform statt.

Bei der Abreise des Deputations des Deutschen Städtebundes beim Reichskanzler legte jeder Delegierte die Verhältnisse dar, die bezüglich der Steigerung der Reichsschule in den ihm unterstellten Stadt und weiterhin im ganzen Lande sich entwickelt haben. Dies gehörte auch an der Hand statistischen Materials. Kurt Bülow erklärte, daß es sehr wohl die Momente der Übereinstimmung in den verschiedenen Schilderungen erkennen, und erörterte Johann die vorherigen Ausführungen.

Aus Deutsch-Ostafrika wird über Tar-eb-Salamah gemeldet: Oberleutnant v. Grawert ist mit seinem Detachement unvergessen in Kilimandjaro in den Matumbibergen eingetroffen. Major Johannes hat nunmehr eine zweite Etappierung. 90 Kilometer südlich von Kilima, auf dem Altumwaberge, befindigt Hauptmann Sefted mit einem kombinierten Detachement von Seeploldaten und Askaris bezeugt.

Aus Aufsicht seines Raumenseitens am 31. Oktober hat der Prinzregent Luitpold von Bayern zu der 1901 errichteten Prinzregent Luitpold-Stiftung für arme Kinder der Gemeinden Berchtesgaden, Salzburg, Tamsw., Schönau und Königssee, welche bereits einen Kapitalbestand von 20.000 Mark aufweist, wieder eine Zuwendung von 5000 Mark gemacht. Aus demselben Anlaß hat der Prinzregent u. a. den Verdienstorden vom heiligen Michael erster Klasse dem Verkehrsminister Ritter v. Kraudendorfer und dem Finanzminister v. Pfaff verliehen.

Der deutsche Marineattaché, Korvettenkapitän Hünne, ist in der vorvergangenen Nacht aus dem Torpedoboot "S. 93" begleitet von dem Torpedobootsbooten "D. 7" nach Petersburg in See gegangen. Der Turbinenfreuer "Lübeck" ist in Memel eingetroffen. Die "Lübeck" bleibt, wie das "Memeler Dampfboot" berichtet, vorläufig in Memel.

Der vor wenigen Tagen pensionierte Präsident des bairischen Verwaltungsgerichtshofes, Reichsrat v. Kahr, ist Dienstag nachmittag in München gestorben.

Wie nachträglich festgestellt wurde, hat die Wahl im Bereich Bremen mit einem Sieg der nationalliberalen Partei über die konservative gewonnen, sodass die Nationalliberalen mit 24, die Konservativen mit 3 Sitzen im bairischen Landtage vertreten sind.

**Österreich.** Am Dienstag fand auf der Ringstraße in Wien gemäß einem Beschluss des sozialdemokratischen Parteis eine Wahlberichtsdemonstration statt, die eine Stunde dauerte und ziemlich ruhig verlief. Es nahmen etwa 6000 Personen daran teil. Die Menge versammelte sich unter Absehung von Arbeitersiedlern und Hochrufen auf das Wahlrecht.

**Frankreich.** Der Kreuzer "Lion Gambetta", mit dem Präsident Poincaré an Bord, ist gestern früh in Marseille eingetroffen.

Präsident Poincaré schiffte sich gestern um 7 Uhr morgens in Marseille aus und reiste sofort nach Paris ab.

Infolge einer vom Seeprälaten über einen Arbeiter in Brest verhängten Strafe ließ die Genossenschaft der Hafenarbeiter einen antimilitärischen und revolutionären Aufruf anstellen, in dem der Seeprälat heftig angegriffen wird.

**Italien.** Die offizielle "Agenzia Stefani" veröffentlicht folgende Note: Der deutsche Botschafter Graf Monti begab sich zum Minister des Außenamtes, um ihm sein Bedauern über die Polemik zwischen den einzelnen Zeitungen auszudrücken, die entgegen der Wahrheit schreiben, von einem Arbeiter zu sprechen, dem jede tatsächliche Unterlage fehlt, und dem Botschafter Grafen Monti Worte zugeschrieben, die er nie ausgesprochen hat.

Die näheren Einzelheiten der hier berührten Zeitungspolemik sind bisher nicht allgemein bekannt geworden. Vielleicht spielen dabei die letzten Notizen eine Rolle; möglich auch, daß es sich auch um Ausläufer der Delcasse-Affäre handelt. Die Red.

**Spanien.** Das neue Ministerium wurde vom Ministerpräsidenten im Senat und in der Deputiertenkammer vorgezettelt.

**Norwegen.** Auf die an die deutsche Regierung gerichtete Mitteilung, daß Norwegen in amtlicher Verbindung mit dem Deutschen Reich zu treten wünsche, ist von der deutschen Regierung eine entgegenkommende Antwort eingetroffen.

**Rumänien.** Die Regierung hat die Exportzölle gegen die deutsche Einfuhr aufgehoben.

## Kunst und Wissenschaft.

**† Königl. Hoftheater.** Im Opernhaus gelang heute (18) bei Gdm. Kreidlers großer Oper "Die Holzung" zur Aufführung; im Schauspielhaus 17 Uhr "Torquato Tasso".

† Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater: Als erste Vollvorstellung dieser Spielzeit geht Sonntag, den 5. November, nachmittags 12 Uhr im Königl. Schauspielhaus Niens Schauspiel "Brand" in Szene. Der Verlauf findet ansonsten Sonntags, den 4. November, abends 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle der 4. Bürgerhalle (Tieckstrasse) statt.

† Im Residenztheater gelangt heute und morgen die Operette "Wanni Angot" zur Aufführung; Sonnabend beginnt Hans Riese ihr Schauspiel in der neuen Operette "Das Wäldermädchen". Beides sind bereits zu haben.

† Das Chor- und Orchester-Konzert des Königl. Konzerthaus befindet heute (18) um 19 Uhr im Vereins- haus statt.

† Die Theater- und Medienkunstschule Senf-Georgi veranstaltet heute Sonnabend um 19 Uhr am Schultheater (Kunststrasse 1) eine Aufführung von "Maria Magdalena", dargestelltes Trauerspiel in drei Akten von Hebel. - Sonnabend findet nachmittags 4 Uhr im Schauspielhaus die weitere dieswochige Vorstellung statt. - Mr. Johann Becker, bisher Schüler des Theater- und Medienkunstschule Senf-Georgi, ist bei Anstreben von Herrn Direktor Andersen aus London in den Anhalt, für das Londoner deutsche Theater engagiert worden und das bereits im Engagement als "El" im "Familienzug" mit einem Schlag angetreten.

† **Konzert.** Zum Verteilen des Untervereins für Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Leiterreich stand am Reformationsjahr im Vereinshaus ein bis an die Grenzen der Möglichkeit vollbelebtes Konzert statt, dessen nicht alltägliche Eigenart, aber auch dessen hervorragende Einzelkunst durch eine Auszahl herunterdrückender Kinderchor gebildet wurde. Unter Leitung des Herrn Lehrers Bernhard Schneider sangen 400 Schüler und Schülerinnen vieler Volksschulen eins drei-stimmige und einen vierstimmigen Chor mit volk ländlicher Präzision, so tonten und ausdrucksstark, daß nicht nur jeder Kinderfreund, sondern auch jeder ernsthafte Musiker seine helle Freude daran haben mußte. Wie fröhlig singen alle die lieben Kinder, an dem Türgentenester ihres Jüngers, wie überzeugend verständeten die lebensfrischen Wiesen der jugendlichen Lehrer, daß sie mit Leib und Seele bei der Sache waren und im Herzen fühlten, was ihre Lieder singen! Darum aber auch eine tiefe, unmittelbare Wirkung dieses Kinderganges auf alle Gemüter, insbesondere bei den schlicht und ohne Kunstreize vorgetragenen Volksweisen, wie "Grabe der Mutter", "Sandmännchen" und "Zauberwald", während bei der Rückenmelde "Weis und Anbetung" und dem Gloria "Siebt in Frieden" der über große Nuancenreichtum die Wirkung eher beeindruckt als hob.

Auch an Stelle von Hegars recht gekünsteltem und daher für Kinderstimmen wenig geeigneten Chor "Nach" hatte man - trotz der ausgezeichneten Wiedergabe - wohl lieber noch ein lied im Volkstone verkommen. Neben den kleinen singenden Tambourinern machten sich auch mehrere witzliche Künstler um das Gelingen der Aufführung verdient. Herr Orgelvirtuoso Hans Bräckermann leitete das Konzert wunderlich mit einem Bachschen Präludium mit angelohnter Fuge (D-dur, G. Peters, Band IV, Nr. 3) und wenig später eine von führem Gedankenfluge distanzierte Fantasie und Doppelfuge eigener Komposition über den Lutherchoral "Ein feile Burg ist unter Gott vor". Die Herren Kammermusiker W. Schilling und W. Wigert entzückten die Hörer durch einige prächtige Solo-Instrumentalvorläufe, dieser durch die Alton-Arie "Der verlungene Ton" von A. Sullivan, jener durch einige kleinere Stücke für Cello von Schulz-Lübeck, Godard und von Goetz, die Herr Höddemann teils auf der Orgel, teils am Klavier trefflich begleitete. Eine methode Bereicherung des Programms bedeuteten ferner die vier Sologitarrett-Gesänge der Herren Neutel, Bachaus, Götzsch und Höglund.

† Im preußischen Kultusministerium fand eine Sitzung der vom Kaiser berufenen Kommission für Herausgabe einer Sammlung deutscher Volkslieder für Männerchor statt, an der die Vertreter der bedeutendsten deutschen, österreichischen und Schweizer Gesangsvereine teilnahmen. Exzellenz Koch von Ellencron begrüßte in einer längeren Ansprache die Verhandlungen, die von Geheimrat Schmidt geleitet und namens der Arbeitskommission durch einen von Professor Max Friedländer erstatteten Bericht eröffnet wurde. Das neue, sorgfältig vorbereitete Werk soll im Mai 1906 erscheinen; zu den Mitarbeitern gehören die hervorragendsten deutschen Musiker, wie Max Bruch, Richard Strauss, Humperdinck, Thaulle, Bernhard Schörl, seiner Hegar aus Brixen, Kremer, Archel und Koch aus Wien.

bestimmt ist, sind bereits jetzt bei G. Ries (Kaufhaus) und im "Invalidendank" zu haben.

† Die Holz-Präge im Bayreuther Festspielhaus hat jetzt ihre Gießung gefunden. Frau Marie Wittich von unserer Königl. Holzoper wird allein in den nachjährigen Bühnenstückspielen die Holze singen.

† Mr. Helena Forti, Schülerin des Herrn Kammermusikers Schmid, bat ihr Engagement am Holztheater in Dresden als Valentine in den "Hugenotten" anzutreten. Die Kritik dankt sich sehr anerkennend über die Debütantin, die bestürzt erwacht, vor zwei Jahren an der gleichen Bühne als Schauspielerin wirkte.

† Im preußischen Kultusministerium fand eine Sitzung der vom Kaiser berufenen Kommission für Herausgabe einer Sammlung deutscher Volkslieder für Männerchor statt, an der die Vertreter der bedeutendsten deutschen, österreichischen und Schweizer Gesangsvereine teilnahmen. Exzellenz Koch von Ellencron begrüßte in einer längeren Ansprache die Verhandlungen, die von Geheimrat Schmidt geleitet und namens der Arbeitskommission durch einen von Professor Max Friedländer erstatteten Bericht eröffnet wurde. Das neue, sorgfältig vorbereitete Werk soll im Mai 1906 erscheinen; zu den Mitarbeitern gehören die hervorragendsten deutschen Musiker, wie Max Bruch, Richard Strauss, Humperdinck, Thaulle, Bernhard Schörl, seiner Hegar aus Brixen, Kremer, Archel und Koch aus Wien.

† Im besten Mannesalter ist am Sonntag zu Berlin nach kurzer Krankheit Herr Hans Beckstein, Mitinhaber der großen Hofpianofortefabrik C. Beckstein, gestorben.

## Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

**Potsdam.** Zu Ehren des Königs von Griechenland fand abends ein Festakt statt. Anwesend waren der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Friedrich, Leopold und andere Prinzen, der Reichskanzler, die Minister, der griechische Gesandte und andere. Der Kaiser trug griechische, der König deutsche Marine-Uniform. Während der Tafel tranken die Monarchen einander zu und stießen mit den Gläsern an.

**Berlin.** Die "Nord. Allg. Zug." meldet: Beim gestrigen Empfang der Abordnung des Deutschen Städtebundes beim Fleischmarkt die sich auch in dem mit vornehm künstlerischen Geschmack anverwandten Programm sehr glücklich bewährte machte. Bach, der "Luther der Musik", begann vor gestern abend in dem natürlich auf verlaufenen Saale des Vereinshauses das Singen und Spielen. Das Meisters Suite Nr. 4 in D-dur für Streichorchester, 3 Oboen, 3 Trompeten, Basson und Pauken gab den stimmenden Auftakt, ein Werk, reich an musikalischer Reiz und blühenden Einfällen, dem schon an seiner Originalität willen immer eine starke Wirkung sicher ist. Der Suite folgten die beiden Hauptnummern des Abends: die Händische Kantate für eine Altstimme "Ariadne auf Naxos" und das A-dur-Konzert (Nr. 23) für Klavier und Orchester von Mozart, dem Schätzvater des Vereins. Beide Stücke begeisterten man sehr mit Unrecht, wie sich nach dem außerordentlichen Erfolg positionieren ließ - nur selten in Konzertsaal. Sie waren darum erhöhte Teilnahme von vorhersehn gewiß. Besonders gilt das von der Alt-Kantate die sich als eine durch und durch dramatisch reich belebte Opernarie von Wucht und Größe zu erkennen gab, die so gar nichts von der Art "Papa Handels" hat; man wurde eher auf den "Don Juan"-Komponisten als Autor reiten, wenn man das fehltere Werk anonym hören würde, zumal die feinlinige frankhe Orchesteration des Stückes, das ursprünglich nur für eine Singstimme und Klavier geschrieben ist, etwas Mozartisches in Stil und Duktus an sich hat. Gelungen wurde die Arie von Fr. Johann A. R. aus Frankfurt, einer Künstlerin, die über einen schönen Megaphone-Sopran mit ausgebrochener Altsfarbung in den tieferen Tönen, ein schahenwertes Virtuostalent und eine sehr musikalische Art zu singen verfügt, die auf endlose Schule und energische Selbstacht hinweist. Vermischte Fr. A. R. den hohen dramatischen Anforderungen der komplexen Komposition vollkommen gerecht; sie brachte, vorzüglich offiziell von den Herren v. Haken, Hildebrandt und Smith, ohne jeden Hauch zur Effektivität die diskreten Wirkungen der in ihrer künstlerischen Weisheit ziemlich ähnlichen Stücke mit Geschick und Distanz zur Geltung, daß man in das laute Platz des Publikums fröhlich mit einstimmen konnte. Einen nicht minder starken Erfolg hatte der zweite Solist des Abends, Herr Dr. Georg Dohr aus Breslau. Man lernte in dem Künstler einen Pianisten von überlänger Technik, seinem Ausdrucksvoll verfügen und einem sehr weichen, runden, für Mozart wie geschaffenen Anschlag und Ton kennen, der das in Dresden - laut Programm - seit zwanzig Jahren nicht öffentlich gespielte Konzert ausgezeichnet interpretierte. Rauhlich dem Mittelzug, dem herzlichen Andante, das zu des Meisters Schönheiten, tief empfundene Eingebungen gehört, gab er eine reiche innerlichkeit Poetie, die nicht verfehlte, unmittelbare und lange nachwirkende Eindrücke zu hinterlassen. Kein Wunder, daß der Pianist, den man öffentlich nicht zum letzten Male hier gehört hat, ans lebhafte Publikum gefeiert wurde, so daß er immer wieder um Klagen erscheinen mußte. - Vortrefflich bewährte sich aus neuem das Orchester des Mozart-Vereins, das ja in der Hauptstrophe aus funktionierenden Amateuren besteht, die sich unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Max von Haken, der ein gut Teil des Erfolges an dem schönen Abend für sich in Anspruch nehmen kann, mit jolch hingebendem Elan der guten Zache widmeten, daß sie sich ohne Scheu und mit gutem Gelingen auch an schwierige, jubilier zu behandelnde Kompositionen wagen durften, wie sie die Beethoven'sche fünf Minuten für Orchester sind, die am Schlus der Kontrags-Ordnung standen. Mit Recht wurde darum auch das Orchester und sein verdienter Leiter mit reichem Applaus von Seiten des ausverkauften Hauses bei jeder passenden Gelegenheit ausgezeichnet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendiensttelegraph ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

W. Schneider: Die Biegische Kunstdruckerei Klingstrom empfing aus Kosko ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalstaatsanwalt für Finnland proklamiert wurde.

Der Bericht von Post, Zeitungen, Telefon und Binnendienst ist stillgelegt. Der Auslandsdienst ist von den Ausländern vorläufig geduldet.

## Familienanzeige.

**Geboren:** Dr. med. Curt Haas T., Heisch Leipzig; Baumeister Hermann Heyne T. (Gwill), Leipzig-Sellerhausen; Voitstrelle Detlef S., Chemnitz.  
**Angeboten:** E. A. O. B. B. L. v. Hohnhorst, Hauptmann und Adjutant, Dresden m. P. M. C. v. d. Kneipen-Corso, Lüderburg; S. T. Berndt, Schmiedegek., Blasewitz m. W. Kutsch, Dresden; S. G. Höhlich, Biegelarbeiter, Leutewitz m. M. J. Hamm, Dresden; C. D. Sahre, Zimmerm., Niederpörig m. A. W. Schiller, Dresden; B. R. Göbler, Probstullenbör., Rabedau m. A. W. A. Schubbe, Dresden; M. G. Schmid, Bahnarbeiter, Dresden m. G. M. Herm. Weier geb. Michael, Niederseine; O. Trotsch, Bäder, Dresden m. P. G. Köhlbach, Rommelsdorf; W. W. Engel, Kaufm., Dresden m. J. M. Weber, Chemnitz; G. G. Richter, Maurer, Dresden m. G. S. Hommel, Kronpr.; A. D. Richter, Kaufm., Dresden m. B. J. Bautz, Elsterwerda; H. A. Rothe, Steiner, Dörsberg m. W. D. H. Wittler, Dresden; J. H. Mödner, Bett- und Planenfabrikant, Dresden m. A. G. Kunathans, Schanzen; A. G. Weiermüller, Fabrikarbeiter, Dresden m. C. S. Birth, Pirna; E. V. Busch, Brodtendorf, Dresden m. A. J. Werner, Dippelsdorf-Buchholz; C. V. Ullas, Bäder, Dresden m. M. Lorenz, Weinböhla; C. V. Koch, Fleischer, Dresden m. C. M. Wollast, Schneppen; C. D. Baurich, Arbeiter, Dresden m. M. L. Weber, Haubitz; O. Müller, Wirtschaftsleiter, Dresden m. M. Worschberg, Börmchen; G. G. Jacobsohn, Ladierer, Dresden m. M. Moscovici, Boschi (Rumanien).  
**Verstorben:** Dr. jur. Walther Hesse Edler von Hessenthal m. Martha Treib, Leipzig; Lehrer Paul Kehler m. Johanna Hauflein, Limbach; Bürgerschullehrer Kurt Striegler m. Helene Koch, Annaberg.

### Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hochfreut an

Dresden, den 1. Nov. 1905  
Gneisenaustraße 5.

Berl.-Ober-Ins. Hans Mörsche und Frau Anna geb. Löffler.

### Die schwere, doch glückliche Geburt eines Sonntags-Töchterchens zeigen hierdurch an

Max Beyrich und Frau, Offizier-Rosino, Garde-Reiter-Regiment.



Unterschriftete erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben A. H. A. S. i. o. B. i. a. B. von dem am 30. Oktober 1905 erfolgten Ableben ihres lieben A. H. des Königl. Baurats

Herrn Rohrwerder gelegentlich in Kenntnis zu setzen.

Dresden, den 1. November 1905.

Die freischlagende Verbindung „Polyhymnia“.

Nach längeren Leiden entschlief sonst unsere innig-geliebte Mutter, Tochter und Schwester,

Frau Geheimsekretär

Anna verw. Meyer geb. Reichmann.

Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Am 30. Oktober entschlief nach kurzem Krankenlager mein Sohn und Maschinenvorarbeiter

Herr Karl Gustav Reichardt.

Ich betrauere in dem Heimgegangenen einen außerordentlich pflichttreuen Beamten, der 40 Jahre lang meiner Firma gewissenhaft gedient hat, und werde ich denselben stets ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Dresden, 1. November 1905.

Johannes Pässler.

Für all die Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns während der langen Krankheit und beim Heimgehen unserer inniggeliebten Gattin und Schwester

Lina Martha Stöcker geb. Volgt

durch Wort, Schrift und herzlichen Blumenstrud, sowie durch die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte in so reicher Nähe zu teil geworden, sagen wir nur an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank.

Wilhelm Stöcker und die trauernden Hinterbliebenen.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Dienstag nach 2 Uhr entshließ sonst nach langen, schweren Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Bruder, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr

## Carl Arndt, Hotelier und Kurhausbesitzer,

im Alter von 55 Jahren. Dies zeigt hierdurch tiefverbrüht an

Mönchskirche-Königswalde, den 1. November 1905

Marie Arndt geb. Lischke,

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. November 1905 nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Klosterfriedhofes aus statt.

Heute früh verschied nach langem schweren Leiden in Lindenhof bei Coswig

unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau

## Clara Emilie verw. Kommerzienrat Kaps

geb. Naumann,

Inhaberin der Königl. Sächs. silbernen Carola-Medaille,

im Alter von fast 70 Jahren.

Konsul Ernst Eugen Kaps.

William Ernst Kaps.

Gertrud Kaps geb. Salbach.

Berta Kaps geb. Beck.

Ernst und Lotte Kaps.

Dresden, am 31. Oktober 1905.

Die Beisetzung findet am Freitag den 3. November, mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Aunensfriedhofes in Dresden-Löbtau aus statt. Freundlichst zugeschrittenen Blumenstrud erbitten wir nach Seminarstrasse 20.

Tiefenschüttelt zeigen wir hierdurch unseren gesuchten Mitgliedern an, daß unter Verein abermals einen schweren Verlust erlitten hat durch das unerwartete Tathinscheiden unseres langjährigen und treuen Mitgliedes

## Herrn Richard Blümel,

Geschäftsführer der Fa. M. Tauber.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen wahrhaft lieben Freund, einen eifigen Förderer des deutschen Liedes und werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.

Dresden, den 1. Novbr. 1905.

Männergesangverein Liederkreis-Harmonie.

Dem letzten Willen entsprechend, geben wir erst heute bekannt, daß am Sonnabend den 28. Oktober unser lieber, unvergleichlicher Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder

Herr

## Ernst Schulz

nach langen, in Geduld ertragten Leidern sonst entschlafet ist.

Gleichzeitig sprechen wir, zurückgeföhrt vom Grabe, allen lieben Verwandten und Bekannten für die zahlreichen, wohltuenden Beweise der Teilnahme unseres

innigsten und herzlichsten Dank

aus.

On tiefer Trauer:

Minna verw. Schulz geb. Tegtmeyer, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tathinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Drobisch

lassen wir hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten unserer herzlichsten Dank.

Dresden, 1. Novbr. 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren \* Gefunden.

## Ein Hund,

Collie, schwarz mit weißer Kante, schwartem Strich über den Augen. Gegen Belohnung abzugeben Augustinsstraße 6, 4.

Entflohen am Sonntag abend auf d. hint. Rücken. Kopf halb schwarz-weiß, halb weiß. Hundem. Nr. 373 d. Stadt Dresden. Geg. Bel. abzugeb. Glasstraße 21, I.

Eingeliefert:

welch u. braungelbe Jagdhündin.

Artl. des Neuen Dresdner

Tierschutz-Vereins,

Görlitzer Straße 19.

Pianino,

Nussbaum, brachtb. Ton, für den äußerst billigen Preis von 200 Mk. zu ver-

H. Wolfframm,

Victoriahaus II.

Kunstanstalten,

welche für die Zigarettenfabrik

Milos' (Firma Bedmann & Co.),

Dresden, Gläsernen, Dose, sowie

Imperial, Gartel, Dose, Milos' u. and. Dosenhaken und Luxus-

Kartonagen fabriziert haben, belieben ihre Art anzugeben unter

Vert. W. U. W. Aug. Ann.

Ergeb. Milch & von Dittmar,

Amsterdam.

**Die Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE**

Bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie sachmännische Beratung hinlänglich zweckmäßiger Abstufung und Auskunft des Annonce, richtiger Wahl der jeweils geeigneten Blätter, steigende Diffusion (einlaufende Offerten werden dem Interessenten unverzüglich gestellt), ferner eine wesentliche Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit.

Dresden Altmarkt 15 Fernsprecher 1587.

Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide tonschöne

## Pianinos,



neu und gebraucht, zu bekannt billigsten Preisen

bei riesiger Auswahl, sowie günstigster Zahlweise und höchstem Rabatt bei Barzahlung.

**Stolzenberg,**  
Johann Georgenallee 13.

Paletot, schwantes Tuch, lang, wie neu, für hunderte flätig, billig zu verkaufen Nürnbergstrasse 32, 2. links.

**Kurhaus Kleinzschachwitz.**

Monat Oktober, Nov., Dezember noch ein ge Sonntage

**Saal frei!**

Den 5. und 6. November

**Hirmesfest auf dem Borsberg.**

**Original-Pilsenetzter**

das feinste Pilsner Bier, Spezial-Ausschank:

**"Stadt Pilsen"**

3 Weißgasse 3.

**Kronprinz Rudolf'**

12 Schreiberstrasse 12.

Generalvertreter

**A. Wenzel & Sohn,**

37 Notenstrasse 37.

**WEIN-Restaurant**

Der Hubertus-Keller

Dresden A. Scheffelstr. 21.

Heute dezente

**Abendmusik.**

Wo ist es  
behaglich  
und gemütlich?

## Weinstuben

Schreiberstrasse 3,  
Am Altmarkt.

**Café Carola,**  
Amaliestr., Eng. Seitestr. 2,  
vergrössert.

Neustädter Cabaret.

## PARISER GARTEN,

Gr. Reichner Straße 13  
vollständig neues  
Programm.

Tägliches Aufstreben

von

Miss Bella Films,

die Königin der Wüste.

**Doris Losselli,**

mod. Vortragkünstlerin.

**Georg Winter,**

Accompanier.

**Max Gläser,**

Violin-Virtuos,

mit seinem vortragl. Quartett.

Aufang der Konzerte

6 Uhr.

Hochachtungsvoll A. Mieke.

## Grösster Umsatz.

Besten, preiswerteste Qualitäten.

Bevorzogene Sorten  
für Offizierskasinos etc. etc.

**Rotweine.**

Affenthaler ... 55 Pf.

Domaine des Carmes 100 Pf.

(Bordeaux naturell.)

**Weissweine.**

Obermoseler ... 60 Pf.

Zeltinger ... 55 Pf.

Preise mit Fl., bei 25 Fl.

einer Sorte Preisermassig.

Auswärts: Probepostpakete

v. 3 Fl., Bahnkist. v. 12 Fl. an.

**C. Spielhagen**

Weinversandhaus

nur Ferdinand-Platz 1.

## Weinstube

Oppellstr. 23.

**Schones Kreiszimmer**

**frei**

Fris. Reuter-Straße 21.

Den 5. und 6. November

**Hirmesfest**

auf dem Borsberg.

**Original-**

**Pilsenetzter**

das feinste Pilsner Bier.

Spezial-Ausschank:

**"Stadt Pilsen"**

3 Weißgasse 3.

**Kronprinz Rudolf'**

12 Schreiberstrasse 12.

Generalvertreter

**A. Wenzel & Sohn,**

37 Notenstrasse 37.

**WEIN-Restaurant**

Der Hubertus-Keller

Dresden A. Scheffelstr. 21.

Heute dezente

**Abendmusik.**

Empfehlung ausser dem

**dunklen**

das so beliebt gewordene

wohlbekömmliche

**helle**

Kulmbacher

Petzbräu,

1 Liter 20 Pf.

(Herren - Abend).

Beginn Punkt 8 Uhr abends.

Eintritt 7 Uhr. Durch Mitglieder

eingeführte Gäste willkommen.

20 ist es  
behaglich  
und gemütlich?

Weinstuben

Schreiberstrasse 3,

Am Altmarkt.

Café Carola,

Amaliestr., Eng. Seitestr. 2,

vergrössert.

Neumanns

Konzerthaus

8 Schlossergasse 8,

kein Cabaret,

sondern täglich:

Die ersten Dresdner

Quartett-Sänger

Dir.: Höher

und die beliebtesten

Max Schmidels

Gebirgskinder.

1421 H. M. Bild

liegt!

Nichte Editha

wird gebet, Brief u. A. Z. 1000

v. d. Hauptpost Dresden abholen.

**Dresden Orpheus.**

1/2 Uhr

Konzertprobe.

Wicht. Mittel, u. Boschl.

Robert Schumannsche

Sing-Akademie.

Heute abend Gesamtprobe.

Seitgutachten", Damen 8,

Herrn 1/2 Uhr. Mit Neuer-

tenstem lebter Team in 3. Mit-

wirkung. Anmeldungen b. Herrn

Albert Kauds, Straße 27.

**Stadtverein**

i. innere Mission.

Sonntag den 5. November

abends 1/2 Uhr

im großen Saale des

Vereinshauses,

Zinzendorfstraße 17:

**Kirmes.**

15 Sorten Runden.

Schenken in Brotzelg.

**Das Denkmal.**

Mitwirkende: Herr Kunsts-

chriftsteller Karl Meissner

(Vortrag), Herr Häntzschel

(Rezitation), Herr Kantor

Kötzschke (Begleitung).

Eintrittskarten: 75. 50 u.

25 Pf.: Zinzendorfstraße 23

Buchhandlung der Stadtmission,

König Johann-Straße (Flüger).

25 Pf.: Zinzendorfstraße 17

(Flüger).

**Liebig,**

Schickgasse 2

u. Maximilian-Allee.

Berühmte Küche.

Geute und jeden

Donnerstag v. 1/2 Uhr

abends

Prager Schinken

mit Salat,

Riesenportion 40 Pf.

**Kronprinz Rudolf**

Sonntag den 5. November,

Salvestert und

Sonntag den 28. Januar

**Saal**

frei geworden.

**Klavierstimmer**

I. Range.

Reparatur all. Klaviere u. Erne-

rtung. Klaviermacher.

## Offene Stellen.

Ruechte, Stallungen,

### Schweizer

2 Schweizer auf 1 Stelle, Dreischweizer bei Dresden, Meichen, Unterschweizer und Oberbuchschenb. Großenhain u. Straßburg, Rütscherbuchschen, Witschbacher u. Insel Rügen, Schäferungen sofort gefündt.

**Filze, Stellenvermittler, Dresden, Kamphausstr. 10. Tel. 8700.**

### Freistellen- und Unterschweizer

sucht Verbandsbüroau

Gebis, Mittelstraße Nr. 11.

Telephon 4992.

### Tüchtige Verkäuferin,

welche in der Haus- und Büchergalerie, verbund mit Beliebungsbranche versteht ist u. ganz selbständig arbeitet, kann, wird vor 1. Febr. in dauernde Stellung gefündt. Nur la. Stadt kann Beurkstiftung finden. Adressen mit genauen Angaben unter **M. C. J. Tel. Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5, erb.**

### Stellen-Gesuche.

6 Unterschweizer, 2 davon möglichst zusammen suchen sofort Stelle.

**Anhalt, Schweizerbüroau, Joh. Mani, Löbtau 1. Amt. Dresden-N. Bettinerstr. 26. II.**

**Nahauf Albertplatz Zweifam.-Villa für 60 000 M., od. Blasewitz**

Eigentl.-Villa für 50 000 M. zu verl. Off. u. D. E. 7486 an

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zuschneider-Anfänger**

sucht hierm. Anstell. in Schneidergeschäft. Off. erb. unt. **U. 100 Hanlestein & Vogler, Pirna.**

Afalt. Frau sucht Stell. z. Büb. Afalt. Hanaholz. Off. unt. **R. Z. 2011, Freiberg i. Sa. n.**

Berkele Schneiderei empf. sich ins Hans. Näheres

Biegelstraße 17, 4.

Young Dame sucht Engagement als Empfangsdame oder Kaffeererin. Gebolsang. Off. unter **R. 38754** erb. Exp. d. Bl.

### Geldverkehr.

**Geld-Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahl. Robmann, Berlin 44, Prager Straße 20.**

### Mehrere Banken

und Geldgeber geb. Kapitalien zu jedem Zweck

an jedermann v. 100 M. aufwärts zu 4, 5, 6 %. Streng reell und distret. Schreiben Sie vor. an **R. Schünemann, Berlin 134, Friedrichstraße 243.** Keine Auskunftsstellen, event.

**garantiere für Erfolg.**

Jede Anfrage wird sonstigen beantwortet. Glanz, Tauschreihen.

### Kapitalist.

Ein erfahre Kaufmann sucht

Gründung eines besseren u. ges-

winnbringenden Immobilien-

geschäft für Dresden ein. Kapita-

listen als tätigen oder stillen

Teilhaber. Hoher Gewinn-

sicher und jedes Risiko aus-

geschlossen. Nur Selbststreb-

anten werden geheten. Ihre

Adressen mit Angabe des bis-

gebrachten Kapitals bei Dis-

treitungsversicherung u. **M. B. 913**

an den „Invalidenbank“

Dresden einzufinden.

**12-15 000 Mark**

gel. sol. ob. 1. Jan. 1906 goldbüch.

2. bzw. ganz innerh. Brandstelle

Blasewitz. Insl. Dresden-N. Off.

v. Selbstb. u. D. Z. 7481

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**5-6000 M.**

werden an erste sichere Stelle auf

ein an d. Hauptstraße v. Blasewitz

gel. Haus zu mieten. Sinstuk zu

leisen gel. Off. u. N. K. 941

„Invalidenbank“ Dresden.

**3-4000 Mark**

zu Gründung einer Tiefsteing. ge-

nachte Geschäft bleibt bis zur

Abgung! Eigent. d. Gebers.

Gef. u. J. R. 807 Exp. d. Bl.

**O Auszuleih. a. nur gute Adr.**

Brind. 35 000, 8000, 7000,

6 000, 2000 u. 200000

**O Berl.-Geld. u. Vermietung,**

als Teilbad. z. durch Dr.

**O Mautsch, Marschallstr. 10.**

## Hypotheken-Gelder

Anträge an **H. Köber, Dresden, Stravestrasse 23.**

**Mit 1000 bis 100000 Mk.**

suche übersichtliche Beteiligung von 3000 Mark an in jeder Betrags Höhe auszuleihen.

an sollem, nachweislich pro-

priertendem, souff. Unternehmen.

jeder Art Aktienge., Ban., Hypotheken-, Darlehn-,

Geschäfte, Hotels, Bauunternehmen, Landwirt-

shaft, Bergbau, Schiffahrt. Off. unter **H. D. H. T. an**

Annone. Exp. Rudolf Mosse, Dresden.

Eingeübten Weitens hat sich

kleines Großgeschäft gegründet und jetzt daran viel Aufdrage,

wo 60-80 % verdient werden,

daf. er genügt in einige Tausend

Mark oder tätigen event.

**stillen Teilhaber**

zu suchen. Reelle Sache und

Sicherheit. Offerten erb. unt. **J. P. 805** in die Exped. d. Bl.

3 f. Weit. u. Bewertung eines

pharmaceutischen Präparates wird

Witter od. tätig. Teilhaber

mit 1-2000 Mark bar genügt.

Hoher Gewinn! Kein Risiko,

nur Nachnahme-Berl. Offert.

unter **N. L. 912** an den

„Invalidenbank“ Dresden.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

Bei 4000 M. Anzahlung

habe ich einen auen-

**Stadtgasthof,**

mit viel Ausspannung u. Über-

nachtung. sofort billig zu ver-

kaufen. Weit. ertheilt feststeh-

**Paul Lehmann,**

Dresden-N. Bettinerstr. 26. II.

**Nahauf Albertplatz**

Zweifam.-Villa für 60 000 M., od.

Blasewitz

Eigentl.-Villa für 50 000 M. zu

verl. Off. u. D. E. 7486 an

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Bäckereigrundstück**

mit fett. Bäckerei, Konfiserie u.

Cafe in Vorort, gute Lage, ohne

Konturen, mit Garten ist billig

bei 4-6000 M. Anzahl. zu verl.

Off. u. M. D. 803 Exp. d. Bl.

**Sie bezahlen kaum**

mehr als den Baustellenwert,

wenn Sie unten ertheilt 2. Haus-

Villa mit Garten in Blasewitz

kaufen. Näh. unt. **J. G. 707**

in die Exp. d. Bl.

**Witten verkauf**

**sofort billig**

ibr. mit allen Komfort der Neu-

zeit ausgestattet.

**Surbaus (Nähe Dresden)**

bei wenig Anzahlung durch

**Punte, An der Kreuz-**

straße 1. II.

**Altren. Gasthof,**

1½ Sde. von Dresden. Ist zu

verkaufen od. auf ein Gut oder

Finnsdorf zu verkaufen. Werte

Off. u. M. H. 918 an den

„Invalidenbank“ Dresden.

**Borgerückt. Alters**

wegen verkaufe ich die von

meinem verstorben. Mann

1865 in großer Stadt Sach-

Sachsen gear., in flottem

Betriebe befindl., hochrent.

**Fabrik,**

welche jährlich reichlich

**14 000 M.**

**Nettogewinn**

abwirkt.

Die Fabrik ist der Nezeit

entworfend eingerichtet, hat

handige, langjährige Kun-

dschaft und erzielt e. Jahres-

umsatz von 200 000 M.

Bei Uebernahme sind 45 000 M.

anzuzahlen, während der ganze

verbleibende Kaufpreis erst längere

Zeit als Hypothek stehen bleiben

kann. Als Betriebskapital sind

20 000 M. nötig. Der Betrieb

selbst ist sehr einfach. Weit.

erfüllt. Off. u. Q. B. 424

Exp. d. Bl. erbeten.

**Landgut**

in der ländl. Schweiz, ca. 120 Sch.

schöne Gebäude, gutes Vieh und

Wirtschaftsinventar, ist wegen

Landwirt preiswert zu verkaufen.

Näh. ertheilt. Off. u. K. 941

„Invalidenbank“ Dresden.

**3-4000 Mark**

zu Gründung einer Tiefsteing. ge-

# Gewerbehaus.

Heute Donnerstag den 26. Oktober  
Gesellschafts-Konzert

der  
Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler).  
(50 Mitglieder).

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 148 Uhr. Eintritt M. 1.—  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie  
einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

## Lutherfestspiel im Ausstellungspalast.

Aufführungen am 2., 3. und 4. November,  
Anfang 148 Uhr.

Kartenverkauf an der Kasse u. in den Buchhandlungen Röhler,  
Weißegasse 5; Naumann, Wallstr. 6; Weise, Waisenhausstr. 27;  
Hödner, Hauptstr. 5; Schreitmüller, Auguste-Straße 41.

## Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Der grösste Schlager der Saison:

**Das schwimmende Theater,**

Improvisations-Burleske von **Max Franke**,

ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.

Neue Besetzung! Lachen ohne Ende!

und das sonstige Spezialitäten-Programm.

Siehe Plakate.

Das Theater ist gut gebeizt.

## Giebt es eine Versöhnung von Wissen und Glauben?

4 Vorträge von **Dr. Franz Bachmann**  
im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9.

1. Das Machtverhältnis von Wissen und Glauben im  
modernen Leben.

Donnerstag den 2. November, Beginn 148 Uhr.

(II. Wahrheit u. Dichtung der aus mech. Weltbetrachtung. Nov.  
III. Recht und Wert des Glaubens 16. Nov. IV. Wissenschaft,  
Religion u. Glaube — eine Lebensstudie — 22. Nov.)

Karten à 1,50 M. u. 1 M. Zulassungskarten à 5 M. u. 3 M. bei **Nied**  
(9-1. 3-6 Uhr), u. abends an der Kasse, Schlag 50 Pf. abends.

!! Interessant für jedermann !!

## Zwei öffentliche Vorführungen von „Mein System“

durch Herrn Ingenieur

Leutnant a. D. **J. P. Müller**, Dänemark,

finden Freitag den 3. November 1905 im Saale der  
Musenhalle, Vorstadt Löbtau, und Sonnabend den 4. No-  
vember 1905 im Saale des Thivolt, Bettineistraße, abends  
Punkt 8½ Uhr statt.

Der Reinertrag der Vorführungen wird dem Quaßt. u. Sonnen-  
hof-Bauverein des Naturphilanthropen Dresden-Löbtau überwiesen.

Die Vorführungen werden bei offenen Fenstern abgehalten.

**Eintrittskarten**: Neuerwarter Pf. 1,50 M. 50 Pf.  
und Galerie 10 Pf. sind im voraus in den Zigaretten-Geschäften:  
C. Wolf, Postplatz, C. Weise, König-Johannstr. 2, L. Ernster,  
Kehsdorfer Str., Gaumühle, Thorndörfer Str., in den Buch-  
handlungen: Peter & Weise, Waisenhausstr., Peter, Kehsdorfer  
Str., im Sanitäts-Vorar C. Glöckner, Altmühlstr. 10, und  
bei Uhlmann C. Meuse, Kehsdorfer Str., sowie abends an der  
Kasse zu haben.

Zutritt nur für Herren gestattet!

## Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, abends 148 Uhr, Räuberstraße 4:  
Aufführung **Maria Magdalena**, bürgerl. Dramaspiel in  
von: 3 Akten von **Hebbel**.

Eintrittskarten am Saaleingang.

Schüleraufnahme: Täglich 1-3 Uhr Waisenhausstr. 24.

## König Albert Passage.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr

### Frühstücksparty - Konzert,

sowie täglich von 4-11 Uhr Konzert des Elite-

Orchesters „Wiener Chie“.

Großer Billardsaal Dresden.

8 französ. Billards — 1 Match-Billard. (3,16 Meter).

Sämtlich neuwertigster.

Hochstetnd **K. Eberhardt**.

## Wein-Restaurant

I. Ranges.

Diners  
von 12-3  
Soupers.

**Grell** Gesell-  
schafts-  
Zimmer.

Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

## Neustädter Hof,

gegenüber dem Neustädter Bahnhofe.

Heute und jeden Donnerstag **Schlachtfest**.

Jeden Freitag von 148 Uhr abends ab

**Gänsebraten mit Rotkraut 60 Pf.**

## Victoria Salon.

Anfang  
148 Uhr.

Die grosse Burlesque-Pantomime:

„Ein Abend in einem amerikanischen Tingel-Tangel“.

Neu!

Außerdem

Neu!

Signora Berte Palagi, oder hinter den Kulissen einer Verwandlungs-Künstlerin: **Les Onras**, unübertr. Hand- und Kopftänze; **The Original Zanetto's** in ihren hervorragenden Original-Produktionen; **Fräulein Mary Werder**, Burlesque-Soubrette; **The Barra Troupe**, 4 Herren und 2 Damen, the great american military music Experts; **Les Grisante's**, Phantasie-Kunst-Mal-Akt.; **Leon Roschée**, Musik-Zirkus, und

Die große humoristische urwüchsige Original-Szene

„Der Bettelbau“

verfaßt und vorgetragen von dem Meister-Humoristen

Herrn **Karl Maxstadt**.

Neu! Neu! Im Tunnel: Wiener Schrammeln. Neu! Neu!

## Central-Theater.

Ein Abend in einem amerikanischen  
Tingel-Tangel,

Täglich abends 148 Uhr.

**Lise Manville**

französische Sängerin

und die übrigen

Attraktionen des neuen  
November-Programms.

## Münchner Hof,

Kreuzstrasse 2.

### Täglich Rückbeil's fidele Thüringer, 10 Herren, Kapazitäten.

Anfang 5 Uhr.

Abends 10 Uhr Verteilung der neuen Passe-Partouté.  
Hochachtungsvoll **Max Wolf**.

## Lichtenbainer Bier-Palast,

An der Frauenkirche 20.

Heute und folgende Tage

### Akademisches Bier-Fest.

W. Lichtenbainer Bierdebit.

### Rostbratwürste auf Thüringer Art!!

Instrumental- und Gesangskonzert  
vom Egerländer Damen-Orchester in National-Kostüm.

## Liebigs Bierstuben

Schiessgasse 2 und Maximilians-Allee,

durch Umbau bedeutend vergrößert.

Neues Billard, in separatem Zimmer, für Klubs vassend.

### Berühmte Küche

zu erstaunlich billigen Preisen.

Heute, sowie jeden Dienstag

### Landliches Sch'acht - Fest.

English Buffet

American Bar first class

„Zur Traube“

Bestfrequentierte Weinstuben

Wienegasse 2 nächst der König Johann-Straße.

Rerenommierte Küche. Weine erster Firmen.

## Hotel Hamburger Hof, Meißen.

direkt am Hauptbahnhof.

feit 1. Oktober d. J. neuer Pächter,  
erstklassige Ausstattung und Verpflegung, empfiehlt sich den geehrten  
Herren Geschäftsführern bestens.  
Zentralheizung. Grosses Ausstellungszimmer.  
Bäder im Hause. — Telefon 119.

Telephon 1634.

Bon fischen Aufzuhören wieder direkt aus See eingetroffen:

Grüne Heinge, groß zum Braten,  
bei mind. 5 Pfund . . . . . Pf. 22

Kabljau, hochl. 1-2 Pfund . . . . . Pf. 32

Schellfisch, „Helgel.“, 3. Boden . . . . . 5 Pf. 90

Schollen, „Helgel.“, von 3/4-1 Pfund . . . . . Pf. 30

Backfische, . . . . . Pf. 32

Seelachs, großer fetter, nur Fleisch, in Fischen, Pf. 30

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.

Neue weiße Fleischse

Vollheringe, . . . . . Pf. 22

10 Et. 35, 45, 65, 75 u. 80 3, 100 Et. 3,25, 4,25, 6,25, 7 u. 7,25

1/2 Tonne, ca. 1100 Et. 35 M. 1/2 Tonne 18 M.

1/4 Tonne, ca. 1000 Et. 40 M. 1/2 Tonne 21 M.

1/8 Tonne, ca. 850 Et. 42 M. 1/2 Tonne 22 M.

1/16 Tonne, ca. 750 Et. 44 M. 1/2 Tonne 23 M.

Pa. f. Crown falls 46 M. Selected falls 42 M.

Berland prompt gegen Nachnahme.

## Kakao - Fabrikate

empfohlen in Originalpackung in Beuteln à 1/4 oder 1/2 Pf. Inhalt:

**Kynasts Kraft-Kakao** . . . . . à Pf. M. 2,60.

**Kynasts Haushalt-Kakao** . . . . . 2,40.

**Kynasts Puder-Kakao 3** . . . . . 2,00.

**Kynasts Puder-Kakao 4** . . . . . 1,80.

**Kynasts Puder-Kakao 5** . . . . . 1,60.

## Paul Röder Nachf.

(vorm. Jul. Ranft).

Inhaber Hans Buchheim,

Breitestraße 6, zunächst der Seestraße.

Bernantwort. Redakteur: Armin von Bendorff in Dresden (notam. 1/5-6)

Verleger und Drucker: Kleinhans & Reichart in Dresden. Markenamt, 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Angaben an den vorstehend genannten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Ullstadt betreffend Preisliste des Erzgebirgischen Handelshauses, Altmarkt 6, 1. Etage.



# Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktionenkapital: Mark 18 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten: verzinnt zur Zeit Bareinlagen gegen Depositenbuch  
Dresdner Bankverein, Leipzig.  
Dresdner Bankverein, Chemnitz.  
Meissner Bank, Meissen.  
Herr. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

Die Aktien laufen auf Gold, sofern andere Beschränkung steht.

## Kurzgazette der Dresdner Börse vom 1. November 1905.

bei täglicher Verfügung mit 2% per Jahr  
1-monatlicher Kündigung " 3%  
3-monatlicher Kündigung " 3½%  
6- und 12-monatlicher Kündigung " 4%

Staatobaner und Bonds.		Ges. d. R. Fabr. S. I m		Wiesen, Eis. 5000000		Papier-, Papierstoffe, Phot.-M. S. I.		S. D. S. D.		Sindt.		Sportbrauerei Raben		
% Deutsche Staatsanleihen.		do. do. S. II m	90,50	4	do. do. S. III m	103,00	4	do. do. S. II m	0	25	10	10	Bellenteller-Brauerei	100,-
Reichsanleihe m	88,80	4	do. do. S. IV	108,-	4	do. do. 1905 m	102,75	6	do. do. S. IV	0	50 M.	—	do. Sonnenblume	—
do. alle m	100,50	2	do. do. S. V	95,-	4	do. do. 1905 m	102,75	6	do. do. S. V	0	—	—	Brandt. Bürgerbräu	124,-
Sach. Renten à 5000 m	87,90 b. 90	2	do. do. S. VI	101,-	4	do. do. 105 m	—	2	do. do. S. VI	0	—	—	Wandtrenz-Brauerei	130,50
do. à 1000 m	87,90 b. 90	2	do. do. S. VII	108,75	4	do. do. 105 m	—	12	do. do. S. VII	0	—	—	Genar. Bierbrauerei	—
do. à 500 m	88,-	2	do. do. S. VIII	108,75	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. VIII	0	—	—	Greizer Bierbrauerei	118,-
do. à 200 m	88,25	2	do. do. S. IX	—	4	do. do. 105 m	—	12	do. do. S. IX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	118,-
do. à 100 m	88,25	2	do. do. S. X	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. X	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 50 m	88,25	2	do. do. S. XI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 20 m	88,25	2	do. do. S. XII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 10 m	88,25	2	do. do. S. XIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 5 m	88,25	2	do. do. S. XIV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XIV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 2 m	88,25	2	do. do. S. XV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 1 m	88,25	2	do. do. S. XVI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XVI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 50 cm	88,25	2	do. do. S. XVII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XVII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 25 cm	88,25	2	do. do. S. XVIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XVIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 10 cm	88,25	2	do. do. S. XIX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XIX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 5 cm	88,25	2	do. do. S. XX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 2 cm	88,25	2	do. do. S. XXI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 1 cm	88,25	2	do. do. S. XXII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 5 mm	88,25	2	do. do. S. XXIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 2 mm	88,25	2	do. do. S. XXIV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXIV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 1 mm	88,25	2	do. do. S. XXV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 500 µm	88,25	2	do. do. S. XXVI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXVI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 200 µm	88,25	2	do. do. S. XXVII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXVII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 100 µm	88,25	2	do. do. S. XXVIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXVIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 50 µm	88,25	2	do. do. S. XXIX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXIX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 25 µm	88,25	2	do. do. S. XXX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 12,5 µm	88,25	2	do. do. S. XXXI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 6,25 µm	88,25	2	do. do. S. XXXII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 3,125 µm	88,25	2	do. do. S. XXXIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 1,5625 µm	88,25	2	do. do. S. XXXIV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXIV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 781,25 µm	88,25	2	do. do. S. XXXV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 390,625 µm	88,25	2	do. do. S. XXXVI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXVI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 195,3125 µm	88,25	2	do. do. S. XXXVII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXVII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 97,65625 µm	88,25	2	do. do. S. XXXVIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXVIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 48,828125 µm	88,25	2	do. do. S. XXXIX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XXXIX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 24,4140625 µm	88,25	2	do. do. S. XL	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XL	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 12,20703125 µm	88,25	2	do. do. S. XLI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 6,103515625 µm	88,25	2	do. do. S. XLII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 3,052578125 µm	88,25	2	do. do. S. XLIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 1,5262890625 µm	88,25	2	do. do. S. XLIV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLIV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,76314453125 µm	88,25	2	do. do. S. XLV	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLV	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,381572265625 µm	88,25	2	do. do. S. XLVI	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLVI	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,19078613125 µm	88,25	2	do. do. S. XLVII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLVII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,095393065625 µm	88,25	2	do. do. S. XLVIII	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLVIII	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,04769653125 µm	88,25	2	do. do. S. XLIX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLIX	0	—	—	Döbener Bierbrauerei	120,-
do. à 0,023848265625 µm	88,25	2	do. do. S. XLX	—	4	do. do. 105 m	—	8	do. do. S. XLX	0	—			



"Gott. Ihr" behauptet, daß an ihrer Echtheit nicht im mindesten zu zweifeln sei; die Briefe seien an einen Göttlinger Herren gerichtet, der jedergest für die Echtheit der Briefe einzustehen bereit sei. Der erste Brief ist datiert vom 24. August 1888. Er lautet: "Seine Hochfürstliche Durchlaucht der regierende Fürst zu Schaumburg-Lippe, mein gnädigster Herr, haben mir das Schreiben Euerer Wohlgeborenen vom 3. d. M. zur Erledigung gnädigst übergeben und dechte ich mich, den Fragebogen mit Antwort anbei zu remittieren. Auf Ihre sonstigen Andeutungen in dem gedachten Immediatschreiben erlaube ich mir noch einige Bemerkungen. Der genannte Schiedspruch ist zweifellos und logisch eine höchst schwere Arbeit; eine wichtige Advokatenchrift zu gunsten des Grafen Bleierfeld. Die Tendenz des Spruches entspricht aber vollkommen dem leider in der ganzen Jurisprudenz heutzutage zu tretenden Zug nach Demokratisierung des Rechts, nach Vereinigung und nach Vernichtung aller Standesunterschiede, aller historisch sich entwickelten (!) deutlich rechtlichen persönlichen Verhältnisse. Das man in Hannover gezeigt ist, die Bleierfelder Partei günstig zu urteilen, liegt wohl viel in dem Gedanken, daß Preußen und besonders Se. Majestät der Kaiser selbst für die Schaumburg-Lippische Fürstliche Familie sich interessiere, wegen der Verwandtschaft mit dem Prinzen Adolfo, das also Rücksicht vor Recht geben soll. So ungern dieser Gedanke ist, so tritt er doch viel zutage. Die famose Devise des Kaisers an den Groß-Megenten hat alles, was preußisch ist, noch mehr in diesen Gedanken bestärkt. Auch dieses ist nicht recht, denn lediglich das unverschämte Schreiben des Grafen hat Se. Majestät zu einem strengen Ton seiner Devise veranlaßt. Das gerade der König von Sachsen zum Schiedsrichter gewählt wurde, war lediglich Schläue der Bleierfelder augenblicklich, der Fürst zu Schaumburg-Lippe war aber zu nobel und vornehm, um die Wahl abzulehnen. Der Erfolg zeigt ja leider, daß es besser gewesen wäre, die Wahl abzulehnen. Auch die Richter waren sicher ausgeschaut. Reichsgerichtsrat Müller, den ich als Konsabruader kenne, hat bereits durch frühere Urteile gezeigt, auf welchen demokratisch-rechtlichen Standpunkte er steht, und sicher hat man ihn gerade zum Referenten gewählt. Wenn es so weiter in Deutschland geht, dann kommen wir bald zur Republik, es dort alle Ehrerecht vor monarchischem Prinzip auf, es gibt keinen Unterschied mehr zwischen hohem Adel und sonstigen Personen, unter althergebrachten deutschen Institutionen und Anschauungen hören auf usw. Wer in die Lippsche Geschichte hineinhat, sieht, daß dies verlangt worden ist, daß die Mitglieder der gräflichen Familie nur Damen von hohem Adel heiraten könnten, um innehmensfähig und als ebenbürtig zu gelten. Dann ändert die lippsche Devise nichts." — Der zweite Brief, der das Datum vom 8. Mai 1889 trägt, gibt Auskunft auf ein von dem Abreisen an den Fürsten von Schaumburg-Lippe gelandetes Immediatschreiben, um dann fortzufahren: "Das Sie der Verfasser des Geburtsdaysverzeichnisses in der 'Kreuzzeitung' sind, hat mich interessiert. Sie haben damit einem gewissen Bedürfnis im Publikum abgeholfen. Die Fortsetzung der gräflichen Bleierfeldschen Familie ist vollkommen richtig. Solange dem Garregenten kein Recht befreit wird, gehört er überhaupt nicht einmal zum hohen Adel. Wird er demnächst faktisch dastehen, so ist er nur für seine Person ein souveräner deutscher Fürst und sein Geburtstag könnte in dem Verzeichnis aufgenommen werden. Seinen Kindern aber wird die Zugehörigkeit zum hohen Adel noch wie vor bestritten. Kinder einer einfachen Gräfin Wartensleben können niemals zum hohen Adel gerechnet werden. Es müßte denn auf irgend eine Weise wieder ein so fabelhaftes Nachweis wie der so genannte Schiedspruch, der eine Schwach für die deutsche Jurisprudenz ist, losgelassen werden." — Für den Lippschen Streit sind die Briefe ja jetzt jede Bedeutung. Wohl aber wird es nötig sein, daß man den Namen des Verfassers der Briefe erhält und daß auch sonst in der Angelegenheit Klarheit geschafft wird, um jeden Verdacht zu vermeiden, daß die Briefe ein Ausdruck der Meinungen und Ansichten an offizieller Büdeburger Stelle seien.

Über die Verhandlungen mit dem König von Dänemark über die Wohl seines zweiten Enkels, des Prinzen Karl, zum König von Norwegen wird jetzt noch Jenseits des bekannten: Der dänische Hof und die mächtigsten Kreise in Dänemark hatten den in Kopenhagen eingerosstenen "geheimen" norwegischen Unterhändlern zu verbieten gegeben, den dänischen König werden für den Fall, daß die Krone Norwegens einem dänischen Prinzen angeboten werden sollte, seine Zustimmung nur dann geben können, wenn das norwegische Volk zuvor durch ein Plebisitz eine solche Zustimmung gegeben haben wird. Von norwegischer Seite wurden zwar Versuche gemacht, den freien König von dieser Auffassung abzuwenden, indem geltend gemacht wurde, das Plebisitz sei unnötig, da der Storthing den genauen Ausdruck des Volkswillens darstelle; diese Versuche scheiterten jedoch, und die provisorische Regierung Norwegens mußte sich entschließen, die dänische Bedingung im Prinzip anzunehmen. Es bleibt nun abzuwarten, ob das Ergebnis der Volksabstimmung die in Dänemark gegen die Kandidatur des Prinzen Karl bestehenden und von ihm selbst geteilten Bedenken zu überwinden vermögen wird.

Oberst Sir Howard Vincent, Mitglied des Parlaments und als Militärrichtstelle jenseits des Kanals nicht unbekannt, hat in dem angehenden Fachblatt "The Army and Navy Gazette" seine Beobachtungen über das diesjährige Kaiserjägervereine. Mit staunender Anerkennung äußert sich der englische Offizier u. a. über die deutscen Kriegervereine, die 18 000 Mann stark ihren obersten Kriegsherrn in feierlichem Aufzug mit ihren Fahnen erwarten und als die ersten von ihm "erhabende Worte" vernnehmen, "die immer liebend, in antreibend und beredter Sprache zum Ausdruck kommen": Erhabend ist das äußere Bild dieser alten Soldaten ausnahmslos angesehener und verhältnismäßig gut gefestelter Bürger, die die Ehre und den Ruf des Heeres aufrechterhalten betreibt sind und den militärischen Geist unter ihren Enkeln und Nachkommen wecken und fördern. Wahrscheinlich waren die Mitglieder der hier vertretenen Abordnungen mehr oder weniger unter den Mitgliedern der einzelnen Vereine ausgezählt, dennoch aber ist die Parade erstaunlich, daß in den belebten Straßen von Koblenz während aller der Feierlichkeiten des "Kaisertages" nicht ein einziger Fall von übermäßig genossenem Alkohol, gleichwohl denn von ausgesprochenen Trunkenen unter diesen 18 000 alten Soldaten zu beobachten war, die zusammengekommen waren, um ihre alten Freunde und Kameraden, sowie die Schaulust ihrer Juvenilie wieder aufzufinden." Nach einer kurzen rühmenden Erwähnung der Besetzungen und der Organisation der Kriegervereine bricht der englische Offizier in die bezeichnenden Worte aus: "Hieraus kann man leicht entnehmen, wie groß der Einfluß und die Kraft einer derartigen Körperschaft ist. Wenn doch eine solche auch in England bestände und ihre Mitglieder alsdann dort, wie diese hier, die Führer des militärischen Geistes wären! Ich kenne nur einen Betrieb dieser Art (Sheffield). Es mag vielleicht noch andere geben, aber sicherlich hellen sie nicht, wie es sein sollte und wie es in Deutschland der Fall ist, einen Teil des nationalen Lebens vor!"

Sonderburg auf der Insel Alsen, wo jetzt ein Stützpunkt für die Artilleriefliegerstaffel angelegt wird, ist ein alter historischer Platz. Die Anlage einer Burg zum Schutz gegen die westlichen Siedler soll bald nach 1169 stattgefunden haben; 1233 wird das Schloß in der Geschichte erstmals genannt. Vor Sonderburg liegen die Düppeler Schanzen, die am 18. April 1848 von den preußischen Truppen erobert wurden. Nach dem deutsch-dänischen Kriege hatte Sonderburg Aussicht, Kriegshafen zu werden. Es war damals ein Lieblingsplan Moltkes. Sonderburg zur Hauptstellung eines Schleswig-Holsteins zu machen, die Marine-Offiziere entschieden aber an Gunsten Nieds. In Sonderburg 1840 Einwohner; knüpft man an die Errichtung der Marinestation große Hoffnungen. Die Artilleriefliegerstaffel dürften im nächsten Jahre nach dem neuen Stützpunkt überziehen. Gegenwärtig besteht das Artillerie-Schulgeschwader aus 5 größeren und 3 kleinen Schiffen.

Ein aus England in Berlin angekommener Student warf sich in einem Anfall von Geisteskrankung vor die Räder eines vom Bahnhof Charlottenburg heranbragenden Vorortzuges. Er wurde noch lebend in das Krankenhaus gebracht, wo er seinen schweren Verletzungen erlag.

Von der Polizeibehörde zu Hamburg wird mitgeteilt:

Auf dem am 25. Oktober von Va Plaza im biegsamen Hosen eingetroffenen englischen Dampfer "Almonde" sind tote Ratten aufgetreten worden. Es berichtete der Verdacht, daß sie an Pest gesund sind. Die Entladung des Dampfers ist daher vorläufig verhindert.

*Hinweisung siehe nächste Seite.*

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

Nach bisheriger Assistententätigkeit, 1½ Jahr am Diakonissenhaus Mensburg (San. M. Dr. Schädel), 1½ Jahr am Stadtkrankenhaus Dresden-Kirchhofstadt (Med.-M. Dr. Lindner) und 2 Jahre am Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt (Geheimer San.-M. Dr. Erdmann), in letzter Stellung als 2. Arzt, habe ich mich in Dresden,

Amalienstrasse 9, II.,  
als  
Spezialarzt  
für Chirurgie und Orthopädie  
untergelassen.

Sprechstunden: 11-12, 3-5 Uhr.

Dr. med. Curt Georgi.

Approb. Zahnarzt L. Prag,  
Christianstrasse 34. Sprechzeit 9-6. Sonntags 9-1.  
Künstliche Zähne mit und ohne Platte mit  
absolut festem Sitze. Plastik-Porzellan-Plombe.  
(taum sichtbar). Zahnladen in Betrieb. Höchste Preise.

Zahn-Arzt Hendrich

in Deutschland und Amerika approbiert.  
Sprech: 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10-12.  
Kunst. Porzell. und Goldplombe; amerikanische Kronen und  
Brücken ohne Gaumenplatten, naturgetreuer, idealster Zahneratz.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen,  
Carl Klewe, Dentist,

früher 10 Jahre Assistent des Hofrats Dr. Jenkins.  
Tel. 8001. Sprechst. 9-5 Uhr. Ferdinandstr. 15, 2.

Zahn-Atelier Blossfeld,  
Johannes-Allee 1, II. (Ecke Marienstraße).

Plombe von 1 Mk. an. Kuns. Zähne mit Platte v. 1  
Zahnziehen in Beob. 1 Mk. bis 3 Mk. je n. Anzahl u. Ma-

Zahn-  
Feine Lederwaren,  
Porte-Tresors,  
aus 1 Stück Leder,  
von 40 Pf. an bis 5 Mt.  
Photographie-  
Albums  
50 Bl. bis 24 Mt.  
Postkarten-Albums  
45 Bl. bis 8,00 Mk.

Zig.-Etuis, Brieftaschen, Hand- u. Damentaschen  
in reichster Auswahl, hervorragender Güte und billigen Preisen.

F. G. Petermann,  
Galeriestrasse 4 und Wettinerstrasse 16.

Eine neue Dresdner Beerdigungsaufstalt, deren  
Gründung bevorsteht, sucht eine leistungsfähige

Tischlerei

zur Lieferung von Särgen. Bau- u. Möbeltischlereien  
bietet sich hiermit Gelegenheit zu einem lukrativen Neben-  
erwerb. Adv. u. J. J. 799 in die Exp. d. Vl.

Entzückende Neuheit f. d. Christbaum.

Weihnachts-  
Glocken - Geläut,  
das großartigste für den  
Christbaum.

erregt überall die größte  
Bewunderung, unfehlbar  
reizende Illusion. Nach  
Anzünden der Kerzen erhält  
ein Geläut in 3 Tonarten,

man glaubt unwillkürlich  
ein in der Ferne erkönndes  
Glocken-Geläut zu hören,  
und gibt so dem heiligen

Christfest ein überaus feierl.  
Gepräge. Auch in Kinderz.  
Stellen auf den Tisch ein-  
gerichtet, dabei auch nach dem  
Fest als reizendes Zimmer-  
stück zu bewundern. Nur  
bei uns zu haben.

Patentamt. geschützt. Per  
Stück Mk. 1,20 (Porto  
20 Pf. extra), bei 2 u. mehr  
Stück 40 Pf. Porto extra  
bei Vorberreitung auch  
Briefmarken.

Weihnachts-Katalog  
über elec. Beleuchtung,  
Christbaumzubehör,  
sowie Spielwaren.

Bei 2 und mehr Stück geben eine  
Puppe u. s. w. ver-  
wundervolle Dekoration gratis.

Senden gratis und franco

Kirberg & Comp. in Focke b. Solingen.

ältestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren, mit Ver-  
sand direkt an Private.

Garantie für gutes Funktionieren.

Eine größere Menge Altenschwellen wird Sonnabend den 4. November 1905 vom 10 Uhr auf Wacholderbahnhof Dresden-Br. Eingang Veterinärstr., und nachm. 3 Uhr auf der Nordseite des Bahnhofs Dresden-Br., am alten Heizhaus, gegen Vorzahlung öffentlich versteigert.

Reg. Eisenbahn-Bauinspektion Dresden-Br.

An die Jakobigemeinde!  
Alle im Besitz der Jakobigemeinde wohnhaften stimmberechtigten Männer werden daran erinnert, daß die Wahlzettel in die Wahlzettel nur noch

bis mit Sonntag den 5. November

möglich ist und dringend erachtet, ihre Anmeldung nicht zu verzögern.

Es liegen Listen aus in der Kirchenanlage, Wettinerplatz 9, 1., bei Herren Küchenmeister Hempel, Schickengasse 28, Kaufmann Heinig & Co., Otto-Allee 29, Kaufmann Lieske, Freiburger Straße 8, Kaufmann Nessler, Wettinerstraße 7, Droger Schuster, Otto-Allee 4 und Buchbindemeister Zachmann, Wettinerstraße 22.

Dresden, 28. Oktober 1905.

Der Kirchenvorstand zu St. Jakobi.

Göhler, Vorsitzender.

Die auf Blatt 77, 82, 83, 90 des Grundbuchs für Arnsdorf und Blatt 107 des Grundbuchs für Kleinwolmsdorf auf den Namen des Wühlensbesitzers Heinrich Emil Schuster in Arnsdorf eingetragenen Grundstücke (Mühleugut) sollen

am 25. November 1905 vormittags 10 Uhr

im Müllerschen Gasthofe in Arnsdorf

freiwillig versteigert

werden.

Das Grundstück Blatt 77, Nr. 150, 160, 161, 286, 287, 288, 291, 292, 341, 345, 350, 351, 354, 355, 358, 360, 162 des Flurbuchs Nr. 79 des Brandstatters für Arnsdorf, 27 ha 46,8 a Fläche, 434,73 Steuereinheiten, besteht aus Gebäude, Hofraum, Garten, Wiese, Wühlgraben, Feld, Nutung, Teich mit Rückhans, Wald und Wirtschaftsweg. Schätzungs Wert 40 161 Mark, Brundfeste 16 480 Mark. Die Wasserleitung kann nach Bedürfnis auf das Doppelte erhöht werden.

Das Grundstück Blatt 82, Nr. 153, 322 u. 355 des Flurbuchs für Arnsdorf, 1 ha 6,7 a Fläche, 19,21 Steuereinheiten, besteht aus Wiesen und Garten. Schätzungs Wert 2220 Mark.

Das Grundstück Blatt 83, Nr. 321 des Flurbuchs für Arnsdorf, 6,8 a Fläche, 11,30 Steuereinheiten, besteht aus Wiese. Schätzungs Wert 1125 Mark.

Das Grundstück Blatt 90, Nr. 338 des Flurbuchs für Arnsdorf, 5,46 a Fläche, 6,27 Steuereinheiten, besteht aus Feld. Schätzungs Wert 1000 Mark.

Das Grundstück Blatt 107, Nr. 184 und 184a des Flurbuchs für Kleinwolmsdorf, 50,1 a Fläche, 4,05 Steuereinheiten, besteht aus Wiesen. Schätzungs Wert 505 Mark.

Der Holzbau auf den vorherigen angeführten Parzellen ist besonders auf 25 000 Mark geschätzt.

Die Beitragsverhältnisse liegen auf der Gerichtsstelle und im Grundstück in Arnsdorf eingetragen werden. Die Grundstückspapiere liegen auf der Gerichtsstelle zur Einsicht aus.

Radeberg, den 30. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht.

Nachdem auf seines der im Termin am 28. Oktober zur Versteigerung der bislangen Ratskellerei mit Saal und Theaterbühne abgegebenen Gebote der Rückzug erfolgt worden ist, steht ein zweiter Termin zur anderweitigen Versteigerung derselben auf die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1912.

Sonnabend den 18. November

vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathause an.

Die Versteigerungsbedingungen liegen von jetzt ab in unserem Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen Einladung von 1 Mark Gebühren in Abschrift mitgeteilt werden.

Mühlberg a. E., den 30. Oktober 1905.

Der Magistrat. Hauffe.

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (zweimalig täglich einzuhängen)  
Hustentod, Hustelösung, Hustenheilung, Hustenheilung  
sind ungähnlich schlechter als aller Welt. An zuvielen  
Familien steht hier Hand! Gott. Meissn. Zwickau. Berlin. Paris.  
Mt. 1. — Wenn nicht ganz heilsreich, Gott zurück. Gesichts  
nicht „auschließlich heilsreich“. Gott aus: Salomon. Mit Hilfe.  
Dresden. Neumarkt 8. Seehausstr. 17. Schildergasse. Färberstr. 14. Veitgasse 12. Salomon. Mit Hilfe.

Dresden. Neumarkt 8. Seehausstr. 17. Schildergasse. Färberstr. 14. Veitgasse 12. Salomon. Mit Hilfe.

Nordsee.

Aus unseren eigenen Tropfern täglich eintreffend in  
seiner feinsten, lebendfrischen Qualität:

Gr. Schellfisch ohne Kopf, im Unschlitt . . . . . Pf. 40 A.

Kabeljau . . . . . Pf. 35 A.

Seelachs . . . . . Pf. 45 A.

unterbrochen worden. Das Schiff wird zur Ablösung der Räder einer Ausgängung mit dem Generator-Gasapparat unterzogen, nach deren Beendigung die Wölbung unter den üblichen Vorrichtungen wieder gesättigt werden wird. Menschen sind nicht ertrunken.

Die Seefahrtssicherheitskommission der Schelde in Antwerpen hat vorigestern abend zusammen, um eine Untersuchung des deutschen Schiffes „Urbine“ vorzunehmen, das aus Chile mit sechs Kanonen und einem Toten an Bord eingetroffen ist. Alle Holzverschläge waren gebrochen. Das Schiff ist bei Döbeln vier Meilen von Antwerpen aufgehalten worden.

Ein folgender schwerer Schiffsunfall ereignete sich in der Nordsee. Noch selten hat die Nordsee in so kurzer Zeit so viele und große Opfer gefordert als in diesem Herbst. Wiederholte schon ist über Schiffskatastrophen berichtet worden, vor wenigen Tagen erst über den tragischen Untergang des spanischen Dampfers „Suria“ bei Helgoland, und jetzt meldet der Tod eines neuen Kings auf dem 31. September den Tod in den Wellen fanden. Der Hamburger Dampfer „Briesig“ hat in Helsingborg den Kapitän des schwedischen Dampfers „Johann“ sowie den Zimmermann dieses Dampfers und den Zimmermann des finnischen Schoners „Antares“ an Land gesetzt. Diese beiden Schiffe waren am Freitag bei Helsingborg zusammengekommen, der Dampfer „Johann“ sank innerhalb 5 Minuten, 21 Männer und 2 Frauen ertranken. Dem Kapitän und dem Zimmermann sowie dem Zimmermann des „Antares“ gelang es, sich am Riegel eines Bootes festzuhalten, bis die „Briesig“ sie am Sonnabend morgen aufnahm. Die Unglücksstelle wurde genau abgefeuert, jedoch keine Spur von anderen Verunglückten gefunden. Der raschere Schoner ist mit 8 Mann seiner Besatzung vermutlich ebenfalls untergegangen, da keine Spur von ihm entdeckt werden konnte. Der Absturz fand bei klarer Witterung statt. Die Ursache ist noch Annahme des „Helsingborg Dagblad“ darin zu suchen, daß die Backbordlatere des russischen Schoners ausgeföhrt war.

Um der Amundsen-Expedition traf jetzt in Christiania, wie von dort telegraphisch gemeldet wird, über Mandala ein Brief ein. Die Expedition ist bekanntlich nach dem magnetischen Nordpol auf dem Schiffe „Göta“ abgegangen. Der Brief ist ohne Datum, aber auf der Rückseite einer beilegenden Photographie steht Sommer 1904, so daß der Brief wahrscheinlich von demselben Zeitpunkt datiert. Der Brief lautet: „Gj a., Oslo, 68 Grad 30 Minuten nördlicher Breite, 96 Grad 10 Minuten westlicher Länge, King Williamsland. Wir kamen hier am 9. September 1903 an, wo wir Station machen. Während der ganzen Zeit waren wir mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt. An Bord ist alles wohl. Wir tragen mit freundlichen Eskimos verschiedener Stämme zusammen. Die Post wurde durch Eskimos nach Eicherfeldinland in der Sundslandschaft befördert. Wir leben von Steinmetzen und Fischen. Die niedrigste Temperatur betrug -61,7 Grad. Die Eisverhältnisse waren bei der Ankunft hier ausgesprochen, wurden aber während des Sommers schlechter. Wir treffen hoffentlich im Herbst 1905 in San Francisco ein. Sendet deshalb die Post dorthin. Sollten wir nicht vorwärtskommen, so seid nicht ängstlich. Die „Göta“ ist stark und lange Schwierigkeiten überwinden. Proviant und Petroleum ist genug vorhanden.“

Aus Catanzaro, Monte Leone, Niella, Amantea und Cosenza in Italien werden neue Erdölsteine gemeldet, die bis fünf Sekunden dauerten und nach dem Erdbeben vom 8. September dieses Jahres die stärksten waren. Zahlreiche an sich schon baufällig gewordene Gebäude brachen zusammen. In Sant'Antonio wurden zwei Schweizer, in Cannicola eine Mutter mit ihrem 18-jährigen Sohn unter den Trümmern begraben. Es regnet in Strömen; daher feierten die Leute noch wenigen Minuten in ihre Häuser zurück, die sie in wilder Angst verlassen hatten. - An den nächsten Tagen wird sich Ministerpräsident Morris nach Kolabien begeben, um sich persönlich von den Hilfsarbeiten zu überzeugen.

Der Einwanderungskommissar in New York hat angeordnet, daß an Stelle der bisherigen oberflächlichen Untersuchung der eintreffenden Passagiere der ersten und zweiten Klasse eine ebenso gründliche Untersuchung eingehen soll, wie sie bisher nur bei Zwischenbediensteten ausgelöst wurde.

#### Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Re. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49. „Prinz Albrecht“ 31. Ott. von Nagasaki abgez. „Breslau“ 31. Ott. in Baltimore angez. „Kestor“ 31. Ott. in New York angez. „Endlitz“ 31. Ott. von Southampton abgez. „Koon“ 31. Ott. von Southampton abgez. „Cresfeld“ 31. Ott. von Rotterdam abgez. „Hannover“ 30. Ott. von Gorcum abgez. „Würzburg“ 30. Ott. von Amsterdam abgez. „Kronprinz Wilhelm“ 31. Ott. in Bremerhaven angez. „Prinz Heinrich“ 31. Ott. in Suecia angez. „Schleswig“ 31. Ott. in Mar del Plata angez. „Brandenburg“ 31. Ott. Dover pass. „Prinz Eitel Friedrich“ 31. Ott. von Southampton abgez. „Main“ 31. Ott. Dover pass. „König Albert“ 30. Ott. von Gibraltar abgez. „Sachsen“ 31. Ott. in Hongkong angez. „Barbarossa“ 28. Ott. in Sydney angez. „Willebad“ 28. Ott. von Sydney abgez.

Hamburg-Amerika-Linie. Nach Ostasien, 31. Ott. in Singapur angez. „Siamonia“, von Chakren, 30. Ott. von Penang abgez. „El. Domingo“, nach Merito, 30. Ott. von Cadiz abgez. „Calabria“, von Melilla, 30. Ott. in Havre angez. „Venezia“ 30. Ott. in Buenos Aires angez. „Fürst Maximilian“ von New York nach Kepel und Banca, 30. Ott. von Gibraltar abgez. „Alemannia“, nach Havanna und Mexiko, 30. Ott. in Santander angez. „Armenia“, nach dem La Plata, 30. Ott. Dover pass. „Etruria“, nach dem La Plata, 30. Ott. Fernando de Noronha pass. „Rufina“, nach Ostasien, 30. Ott. in Singapur abgez. „Barcelona“ 29. Ott. von Philadelphia nach Hamburg abgez. „Tilsit“, nach Melilla, 30. Ott. in Antwerpen angez. „Scandinavia“, von Ostasien, 30. Ott. von Port Said abgez. „Silvia“, nach Ostasien, 30. Ott. in Port Said angez. „Svegia“, von Ostasien, 30. Ott. auf der Elbe angez. „Abessinia“, nach Philadelphia, 31. Ott. Vizcaya pass.

Woermann-Linie. „Paul Woermann“ 30. Ott. von Logos abgez. „Anna Woermann“ auf Kreuzfahrt 30. Ott. in Korfu abgez. „Glo Woermann“ auf Kreuzfahrt 30. Ott. Afrika pass. „Paul Woermann“ 31. Ott. in Hamburg eingetroffen. „Kurt Woermann“ 31. Ott. in Hamburg eingetroffen.

Union-Carrie-Linie. „Kenilworth Castle“ 31. Ott. in Kavab auf Kreuzfahrt angez. „Belton“ 31. Ott. in Madeira angez.

#### Sport-Nachrichten.

Aussichtslosigkeit der Stataufgabe in Nr. 300 vom 29. Oktober. Das Spiel ist verloren. Richtig ist es für Vorhand, Eichel oder Grün Zehn auszuwählen, weil sie kaum annehmen kann, daß in beiden Farben alle vier fehlenden Karten in einer Hand führen. Mittelhand hat aber diese acht Karten und noch Rot Acht und Sieben. Im Satz liegen Schellen Acht und Ober. Das Spiel nimmt folgenden Verlauf: A.: Eichel Zehn, B.: Eichel Acht, C.: Rot Acht - 32 Augen. B.: Rot Acht, C.: Rot Zehn, A.: Schellen Zehn, A.: Grün Zehn, B.: Grün Acht, C.: Schellen Zehn - 31 Augen. Summa 63 Augen. hätte A. zuletzt Eichel Über oder Königin gezogen, so hätte B. der vermuten muss, daß A. keine gute Farbe ziehen wird, gewartet, bis die Zehn kam. A. wäre also um nichts gefeiert gewesen. hätte A. den zweiten Stich nicht genommen, so hätte das Spiel sich so entwickelt: A.: Eichel Zehn, B.: Eichel Acht, C.: Rot Acht - 32 Augen. B.: Rot Acht, C.: Rot Zehn, A.: Grün König, B.: Rot Sieben - 8 Augen, C.: Rot Ober, A.: Grün Zehn, B.: Grün Acht - 24 Augen. Summa 77 Augen.

Stataufgabe. Mittelhand reicht mit den vier Wenzeln, Eichel Acht, Grün Acht, Rot König, Ober, Schellen Acht, Sieben auf Wenzelspiel, wenn Eichel Zehn, findet noch Grün Zehn, legt Rot König und Ober, verliert aber gleichwohl das Spiel mit 49 gegen 51 Augen. Wie war der Kartenstand, wie der Verlauf des Spieles?

Gewinne 5. Klasse 148. R. G. Landeslotterie.

Ziehung am 1. November 1905.

5000 und 300000 Wert Preise auf Nr. 6697

300000 Wert auf Nr. 6622 10199 20006 27094 26522 27882 29229 37901 42821

46100 46867 56286 68622 73598 76330 77130 84269 90855 90803 93421 94013 97823

300000 Wert auf Nr. 1080 14276 27626 2015 38175 38807 20504 40443 41629

40778 60724 67768 68638 70638 70441 83906 84620 87123 90444 94126

10000 Wert auf Nr. 565 11648 15728 18026 18844 18958 20174 20644 22737

23258 23518 34028 36116 36276 38470 38521 39096 39842 39790 39824 37180 37566

Berechnung siehe nächste Seite.



„Kupferberg Gold“ (Mai) zeichnet sich durch seine hervorragenden Eigenschaften, vorzüglich Geschmack, leichte Art und grohe Bekömmlichkeit aus, und muß deshalb unter den verschiedenen Sortenmarken als unübertroffen angesehen werden.

## Anzeige!

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich Könneritzstrasse 18 eine Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb errichtet habe. Der neueste Schnellröstter, prämiert auf der Weltausstellung Lüttich mit dem Diplom d'honneur, steht mich in den Stand, meine ohnehin schon bekannte Leistungsfähigkeit in Köstlichkeit noch zu erhöhen.

Um nun weitere Kreise für meine anerkannt vorzügliche

### Kaffee-Mocca-Mischung Pfd. 120 Pf.

zu interessieren, gebe ich (vom 1. bis 30. November d. J.) jedermann bei Eintritt eines Pfundes Kaffee von 120 Pf. aufwärts

1 Pf. ff. Chocolade gratis.

Außerdem füge ich jedem Pfund Kaffee das Ergebnis meines Preis-ausschreibens für bestes Kaffeesetzen in Form einer Broschüre gratis bei.

Edwin Hering, Inhaber der Firma

### Chocoladen-Hering.

## Papageikäfige



**Louis Herrmann**  
EISENMÖBEL-DRAHTWAREN  
DRESDEN AM SEE 28 part. I. Erg.  
GEORGPLATZ 1 ECKE GEANDER  
HALLESTRASSE

Verlangen Sie stets

## DEUTSCHE GUMMISCHUHE

Marke:

**Harburg und Calmon**

Unübertroffen an Haltbarkeit u. Eleganz. Überall erhältlich.

## Sparkasse Kleinzsachowitz

Ist täglich geöffnet und nimmt Spareinlagen bis zu 3000 bis 5000 M. auf ein Buch - bis zu 600 M. täglich - an. Einlagen-Satzfuß 3½ %. Bis zum 8. eines Monats gemachte Einlagen werden für den Einlagemonat voll verzinst.

## Täglicher Eingang von Neuheiten

in  
Spitzen  
Stickereien  
Passementerie- und  
Flitterbesätzen  
Tressen  
Besatz- und Ausputzstoffen  
etc. etc.

Denkbar größtes Lager. Alle Preislagen.

## Moritz Hartung,

Königl. Hoflieferant,  
Waisenhausstr. 10. Haupstr. 36.



## Original

### Arndtsche Kaffee-Aufgussmaschine

Beste Kaffetrichter ohne Kaffeefass.

Laut Patent Reichsgerichtsamt Berlin:  
Ausnutzung 95 % der geäußerten und den Nerven dienlichen Bestandteile der Kaffeobohnen.

Verkaufsstelle: Hermann Bräunlich,  
Dresden, Freiberger Platz 12.

## H. NIEDENFÜHR

9 Struve-Strasse 9

Niederlage von

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN  
für Familiengebrauch und Gewerbe

und

NAUMANN'S  
GERMANIA-FAHRRÄDERN.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

## FEST-ALBUM DER KRONPRINZLICHEN HOCHZEIT als Weihnachts-Geschenk

wie kein zweites Werk geeignet, ein Gedenkwerk an unser Kronprinzenpaar und Kaiserhaus enthaltend; in Prachtfarben, Lithographie, Licht- und Kunstdruck die erhabensten Momente der Kronprinzipalen Vermählungsfeier am 6. Juni 1905, sowie Bilder aus der Brautzeit, der Einholung der Braut, dem Einzug in Berlin u. Potsdam.

von immer bleibendem Wert. Für die Weihnachtsaison in 3 Größen lieferbar, Nr. 1 Folio-Format, Prachtausgabe 15 M., Nr. 2 Quart-Format, Volksausgabe 10 M., Nr. 3 Oktav-Format, Kl. Ausgabe 6 M., 1. Serie nach den Original-Album-Bildern hergestellte Kunstdruckpostkarten 20 St. 4 M., 10 St. 2 M., 1 Prachtfarben-(Wandschmuck-)Bild, Größe 38x48 vom Kronprinzenpaar 4 M.

Wieder verkäufer, Platz- und Reisevertreter gesucht evtl. Alleinvertrieb

Bild von Prinz Eitel Friedrich an tüchtige Herren zu vergeben mit seiner Braut Sophie Charlotte von Oldenburg 4 M.

Achtung! Prachtwerk Folio Nr. 1 in einer Riesenauflage für Weihnachtsgeschenke herstellen und liefern dasselbe bei sofortiger Bestellung für den beispiellosen Preis von 7,50 M. sofern die Bestellung noch während des Druckes erfolgt. Ebenfalls können das Quart-Format Nr. 2 und das Oktav-Format Nr. 3 bei sofortiger Bestellung noch zu Vorratspreisen, Nr. 2 zu 8 M., Nr. 3 4,50 M. Postkarten sofort lieferbar per Serie von 20 Stck. 3 M., 10 Stck. 1,50 M. bezogen werden. Prachtfarben-(Wandschmuck-)Bild von unserem Kronprinzenpaar 3 M.

Neustes Bild Pracht- (Wandschmuck-)Bild von Prinz Eitel Friedrich und seiner Braut Sophie Charlotte von Oldenburg 3 M. Bestellung zu diesen Preisen ist ein Drittel Anzahlung beizufügen. Frankolieferung gegen Einsendung des Betrages. Auf Wunsch wöchentliche Ratenzahl von 1 M. an.

Christl. Schriften-Verlagshaus zu Hamburg.

## Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Maximilians-Allee 3, 1.

gewährt gegen geringe Einzahlungen in den ersten und mittleren Lebensjahren Altersrenten, die mit zunehmendem Alter und namentlich vom 55. Lebensjahr an wesentlich steigen. Das eingelegte Geld wird im Todesfalle des Versicherten, wenn der Rentenlauf noch nicht begonnen hat, unverkürzt, im anderen Falle abzüglich der bereits erhobenen Renten zurückgewährt.



# Extra-Offerte

über

## 4000 Palmen.

### Grosse Palmen

mit 5 Blatt 50 Pf.

" 10 " 100 "

### Ganz gr. Palmen

2 Mk., 3 Mk.



Aus einem Import  
aus Afrika.

So billig  
wurden noch nie  
Palmen geboten.

Manufaktur  
künstlicher Blumen,  
**Hermann Hesse,**  
Dresden, Scheffelstrasse.



### Kanarienhähne

vom 3 M. an, ante  
nach Gefangenschaft  
der 4. u. 5. Novbr.  
Wettinerstraße 17.  
Scharberts Restaurant.  
**Josef Tischler.**

Abbruchsgegenstände all. Art.  
**Türen und Fenster,**  
50 laufende Meter schönes  
**eisernes Gartengeländer,**  
Tore und Pforten,  
eis. Wendeltreppen,  
Dauerbrandöfen,  
Herde, Türkischer, Schau-  
fenster, Winterfenster  
u. a. m., gebt. am billigen.  
**kleine Blaueische Gasse 33**  
b. W. Hanel. Tel. Nr. 6743

### Pöschmann & Co

**Elektr. Licht-Kraft-**  
Schwachstrom-Anlagen  
ständiges Lager in  
Eletromotoren  
für die stadt. Netze.  
100% v. Pöschmann-  
Maschinen in und um  
Dresden in Betrieb  
Spezialität:  
**Elektrische**  
Anlagen  
für Fabriken  
Tel. 1858.  
8 Zwingerstr. 8 Annenstr. 8

### Abfall- Seife

in Paketen, enthaltend:  
6 St. Rosen-, Honig-,  
Beilchen-, Glycerin- u.  
Kokosseife,

a Paket 50 Pf.  
empfiehlt

T. Louis Guthmann,  
Schloßstraße 18,  
Prager Straße 34,  
Bauhnerstraße 31.

### Korpulenz

Fettleibigkeit, welche die Körper-  
gerinntheit und leichter Erkrankungen  
herbeiführt, wird vorgebeugt und  
gegenwärtige Fette beseitigt durch die  
amerikanische **Sarsaparilla-**  
**Entfettungssenz.**  
Stomps Dr. Brandes.  
Masse 1 M. verdrückt 1,20 M.  
Überaus wischen und wohlschmeckend.  
**Entfettungs-Pastillen** 2 M.  
General-Dienst u. Berlin n. ausgesetzt.  
**Salomonis-Apotheke,**  
Dresden-A., Neumarkt 4.

### Geheime Leiden

Schweinef. Ausz. u. beh.  
dißfet. und erholer.  
Ballf. 25 Weihraum.  
tägl. 10-1-4-7, Sig. 10-1.

Dorn. n. mikrof. Unterzu.

**Tee**  
Bergamotte  
Spezialmischungen  
neuester  
Erste  
zu den verschieden. Preisen  
**H. E. Philipp**  
Hofflieferant  
a. d. Kreuzkirche 2.

**Schwarze**  
Reform-,  
Kinder-,  
Geschenks-  
**Schürzen,**  
Reform- u. Wirt-  
schaftsfürzten,  
Größte Auswahl z. bill. Preisen.  
Eigene Fabrikation, empfiehlt  
**Bogl. Schürzenhaus,**  
Johannesstr. 23, am Bism. Platz 1.

**Tafeläpfel.**  
So wie alle Jahre, habe auch  
dieses Jahr wieder prima Äpfel  
abzugeben in verschied. Sorten:  
Meinheiten, Stettiner, gelbe  
Galvillen u. rote Cofeno zum Pre-  
sver 50 Kilo 16 M. ab Mügeln-  
Nachnahme. Verwaltung hier.  
**Beulich.**  
Zornitz, Bes. Leipzig.

**Liebe Mutter.**  
bitte wünsche mich nur mit:  
Bergmanns Buttermilch-Seife  
v. Bergmann & Co., Nadebeul.  
es ist die beste Kindeseife, die auf-  
mild u. wohltuend für d. emp-  
findliche Haut. a St. 30 Pf. b.  
Bergmann & Co., König-Albert-Str.  
Heumanns Koch, Altmarkt 5.

**Diese Wäscherolle**  
mit Doppel-  
wirrend  
Testimoni-  
druck ist d.  
prakt. der  
Reiz, u.  
empfiehlt  
selbstige als  
Spezialität

zum Preise von 50-90 M.  
**Fr. Aug. Rentsch,**  
Großröhrsdorf.

**Spezialität:**  
Dresdner  
**Delikatess-**  
**Brühwürste,**  
40 Stück 6 M. 50 Pf.  
**Regensburger Würste,**  
60 Stück 6 M. 50 Pf.  
verdient täglich frisch  
vorzu. und empfohlen  
Wurstfabrik Paul Bäss,  
Dresden-N., Mohrenstr. 20.

**Feinste**  
**Tafel-Aepfel.**

Goldnetten, Schweizer-  
netten, rote Netten,  
alte Netten, Stettiner,  
gut sortiert, verdiente a. Zentner  
17 M. mit Koch u. Verarbeitung  
gegen Nachnahme

**Otto Beulich,**  
Oelsatz 1. Sa.

Eisenmoorbad Liebenwerda  
ist auch im Winter geöffn.  
Vorjügl. Erfolg bei Gicht,  
Rheumatism. Arthros. Rev.  
u. Frauenkrankh. — Venabf.  
weid. Woordab. Dampf,  
elekt. Licht. Rohrleitung. u.  
Wannenbad. — Unerreichbar.  
Eisenmoorbad nahe d. Stadt).

**Der**  
**Pelzkatalog**  
ist soeben er-  
schienen u. wird  
gratis und  
franko zuge-  
sendet.

**Calais.**

**Halga.**

**Pelzkolliers und Muffe**

in allen Preisen von 5 bis 50 M. u. s. w.

**Zum Pfau**,

**Herren- und Damen-Pelze.**

## 6 % Rabatt

zahle ich von heute ab auf meine Detailpreise in meinen nach-  
stehenden Geschäften:

1. Colonialw., Delikatessen- und Aufzählgeschäft,
2. Wein- und Spirituosen-Geschäft,
3. Zigarren-, Zigaretten- und Tabakgeschäft.

**Reinhold Voigt, Blasewitz.**

Meine neue Konserven-Preisliste verleihe auf Wunsch

gratis und franco.

## Herrenstoffe

Mehr! verw. zu besseren Herren-  
und Knaben-Anzügen. Hosen, bes-  
tändig unter Preis. Tuchlager

Amalienstraße 17, I.

**Vorzeitige**

**Nervenschwäche**  
und ihre natürliche Heilung  
B. Auf. Preis 3 M. geb. 4 M.  
in allen Buchhandlungen, sowie bei  
**Wilhelm Möller, Cranien-**  
burg 75 bei Berlin.

**C. Heymann,**  
Neubau bei Freiberg.

## Kartoffel- Verkauf.

1000 Ctr. magn. bon.  
Speisekartoffeln,

2000 Ztr. Silesia-Speise-  
kartoffeln,

1000 Ztr. versch. gute  
Brennereikartoffeln

hat waggonweise abzugeben u.  
erbillige Liefert.

**C. Heymann,**  
Neubau bei Freiberg.

## Musikalien

alter Art  
in reichster Auswahl, neu und  
antiquarisch, bei **Heinr.**  
**Posselt**, Moritzstraße 3,  
nächst König-Johann-Straße.

Auskunft  
frei  
**PATENT**  
BUREAU  
KRUEGER  
Schlossstr. 2.  
(Altmark) 1831.

Verwaltung  
ung

**Pferdemöhren,**  
100 Zentner,  
**verkauft**

Klostergut  
Oberwartha-Gossebande.  
6-8 PS.

**Dampfmaschine**

alt., kräft. geb. Gabelmaschine,  
liegt oft. als Wanduhr verwend-  
bar, in neu. Expansion regulierbar.  
Schwungrad auf beiden Seiten  
aufließbar, weg. Betriebsänderung  
ganz düßlich verlustlos bei  
**Gustav Niedel, Bautzen.**

**Damentuch,**

La Qualität, in neuesten Farben  
zu eleganten Promenadenkleidern,  
Billardtuch u. moderne Anzugs-  
stoffe für Herren u. Knaben ver-  
leihe billigst jed. Mod. Prob. frei.

**Max Niemer,**  
Sommerfeld, N.-L.

Kutscher- u. Diener-

Livree, -Mäntel und -An-  
züge, Pelze, Pelzkragen  
und Mützen verleihe ich durch  
Gefangenheit ganz billig. Bitte  
ich zu überzeugen.

S. Grün, Wallstraße 2, I.

**Straussfedern:**

Echte Wiener 180-20 M.  
Wachstuch-Schmitte 3 M.  
Hochmoderne Tropfellope 1 M.  
Hängel. Federkupe zu 15 Pf.  
Winter-Guthblum. d. Allgemeine.  
Wiederwertläufe 20% Rabatt.  
Goden: **Pillnizer Straße 29.**  
E. Mitzscherlich Nachf.

**Feinste**

**Harzer Kanarien-Hähne**  
mit tiefen, weichen, vielseitig.  
Touren, Auerläufen, Wasser-  
flaschen, Bierkrüppen, Vogel-  
futter in größter Auswahl, prä-  
mierten. La. gerichtiges frisches  
Vogelfutter empfiehlt

Zoologische Handlung  
Moritzstraße 13.

Zum Einlauf von

**Spielwaren**

hält sein gutortiertes Lager bestens  
empfohlen

**C. W. Dietz,**  
F. Holl. Lieferrant.  
Billardt. Stroh. Efe. d. Glarus.

Abbruchsgegenstände all. Art:

**Türen und Fenster,**

Türschlösser,

schönes Gartengeländer, Tore

u. Pforten, eis. Treppen, Dosen,

Winterfenster u. a. m., gebt.

am billigen bei **B. Müller,**

Rosenstraße 18. Fernspr. 9844.



## Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

### Bekanntmachung.

In der am 27. Oktober 1905 in Weinholds Sälen, Moritzstraße althier, abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins sind folgende Wahlen vorgenommen worden.

Es wurden gewählt:

1. Herr Stadtrat Baumeister Gustav E. Hartwig zum Vorstand,
2. Herr Stadtverordneter Privatus H. G. Schumann zum Stellvertreter derselben.

§ 9 der Statuten des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins schreibt vor:

Der Vorstand oder in Beleidigung dessen Stellvertreter hat die an den Verein gehörenden Eingänge zur Vorlage zu bringen, den Verein nach außen hin allenthalben zu vertreten, die von der Verwaltung gefassten Beschlüsse anzuführen, die ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlungen, sowie die Sitzungen der Verwaltung einzuberufen, sowie in den Sitzungen, mit Ausnahme der Generalversammlungen, den Vorsitz zu führen.

Die Namen des Vorstandes, sowie dessen Stellvertreters sind nach erfolgter Wahl öffentlich in den in § 15 dieser Statuten bezeichneten Blättern ("Dresdner Anzeiger" und "Dresdner Nachrichten") bekannt zu geben, wodurch der Vorstand als legitimiert gilt.

In Gemäßheit dieser Bestimmungen werden oben erwähnte Wahlen hiermit bestaunt gemacht.

Dresden, den 30. Oktober 1905.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Baumeister Hartwig, Vorstand.

Ersparnis 500% gegen elektr. Bogenlicht!

## KINLEY-LICHT

Petrol-Presslicht, ganz gefahrlos für  
Fabriken, Werkstätten,  
Bahnhöfe, Häfen,  
Plätze.

### Transportable Montagelampen.

Feinste Referenzen.  
Man verlange Prospekte.

300 Kerzen	2 Pf. per Stunde.
700 "	4 "
1500 "	6 "

Kinley-Licht u. Apparatebau-  
Gesellschaft m. b. H.,  
Frankfurt a. M.



Wer  
seine Wäsche schonen will  
gebraucht  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**

Marke Schwan  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

### — Für Königreich Sachsen! —

**Der interessanteste Beruf**  
in die epochenreichste Erfindung und somit die Grundlage einer vornehmen Existenz für  
jeden Menschen der besseren Gesellschaft.

### Garantierter Erfolg,

wenn durch billige Herstellung bei hocheleganter künstlerischer Ausführung diese  
**plastischen Porträts**

verblüffend ähnlich sind, somit ein unbegrenztes Absatzgebiet bis zu den höchsten Kreisen bilden.

### Die Ausstellung

dieser Bilder, deren Herstellungswerkstatt patentamtlich geschützt ist, befindet sich **heute**  
**Donnerstag im Hotel Imperial** (König Johann-Straße), Zimmer 31, wo Herr  
**Weiss**, Chef der Firma **M. Weiss & Co.**, Kommandeur, von 9—1 und  
von 3—7 Uhr wegen der Erwerbung der Lizenz die nötige Auskunft erteilt.

Es wird erachtet, dass sich nur ausgestellte und kurz entschlossene Reisestudenten melden,  
da alle anderen Besuchte zwecklos sind.

**Versteigerung.** Freitag den 8. November früh 10 Uhr beginnend  
im Auftrage der Speditionskette **Albert Schawald**  
gebrauchtes herrschaftliches Mobiliar  
in Eiche, Nussbaum und Mahagoni

zu öffentlichen Versteigerung. Besichtigung Ammonstraße 4, 8—10 Uhr.

Robert Seidel, Auktionator und Tagot, Marshallstraße 12/14.

### Heirat.

Baubeamter, Ende 40er, mit, verträgl. Charakter, wünscht mit gebild. Dame entgl. Alters bekannt zu werden. Höh. bereltw. d. Frau **A. Siebner**, Arnoldstraße 13.

Tischlermeister, 32 J., wünscht

### Heirat

mit einer Mädchen oder Witwe. Ein Verm. empf. Offerten unter

J. T. 800 Exp. d. Bl.

Häusliches Glück.

Junge Witwe m. 4 J. Töcht. u. hübsch. Ausstatt. wünscht sich wieder gl. zu verh. Herren in gel. Zeit, die auch d. Vater erl. wollt. wollen Offerten u. **H. N. 780** Exp. d. Blattes niedergelegen.

Gebildetes Fräulein,

23 Jahre alt, große schöne Eschleife, Blondine, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntheit eines charakterl. liebhaber. Dern. zwecks

Heirat.

Beamter bevorzugt. Offiz., wenn möglich mit Bild, u. M. K. 920 "Invalidendank" Dresden. Anonym u. Vermittlung verbet.

### Heirat.

Unabhängiges Fräulein in gelebten Jahren, mit größerem Hof. Vermögen, wünscht Ehe mit ältesten Herrn (auch Witwer). Einführung sofort durch Frau Elias, Biennale Straße 42, 1.

Weihnachtswunsch!

Lebensfrust, feiner Herr, 50er alleintreib. Witwer, Rentier mit 20000 M. Eint., 13 hier, wünscht, da alleinst. zu thauria, gleichzeitige Ehe mit herzensguter Dame gleich. Alters u. 6000 M. Renten. Witliche Nachricht mit **W. 58** Dresden. Postamt 8 erbeten.

Selbständiger

### Handwerks-Meister,

27 Jahre alt, im gut. Verhältnis, wünscht mit häusl. erzog. etwas verständig. Dame (Waise bevorzugt) in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Off. mit Bild u. **D. 10267** in die Exp. d. Bl. Diskussion Ehrenfache.

Kinderlose, geb. statth. Witwe

mit geg. 10000 M. Vermögen, desgl. **jüngere Damen** mit 10—50000 M. Vermögen und **eine Waise**, 25 Jahre, mit 30000 M. wünschen

glückl. Verheiratung mit gebildeten soliden Herrn.

**A. Wohlmann**, Mohrenstraße 66/2

Suche für meine Verwandte v. ausw., wünsch. erzog. Mädch., Mitte 20. J., von gro. Figur, hübsch. Ausstatt. mit ein. Herrn in mögl. sicher. Lebensstil, oder Witwer m. Kind beh. Wit. Distanz in Briefwechsel zu treten. Off. erbeten unter **C. L. 95** an die Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. häb. Mädch. Ende 30er, hüb. Größe, g. Nutz., hüb. Sinnes, nicht d. L. Geleg., Bekanntschaft beh. Heirat mit mir fath. Herrn gl. Eigent. Beamter bevor. Stenzl, 8000 M. Verm. u. Ausst. i. vorh. Nur erzög. (nicht anonym) Off. u. **K. G. 820** in die Exp.

Modewaren- und  
Ausstattungshaus

# Robert Böhme jr.

Dresden,  
Georgplatz 16, Waisenhausstrasse 40.

## In der Eröffnungswoche: Besonderes Angebot für Ausstattungen

Ich habe in ersten Fabriken der Branche grosse Posten **Leibwäsche**, **Tischwäsche** und **Handtücher**, sowie gediegene Qualitäten **Elsasser Wäschestoffe** besonders preiswert erworben und bringe diese in der Eröffnungswoche **ausserordentlich billig** zum Verkauf.

### Wäsche-Stoffe.

<b>Wäschetuch</b> , kräftige Qualität . . . .	Mtr. 36 A
<b>Herkulestuch</b> , besonders starkfähig . . . .	48 A
<b>Elsasser Renforce</b> , sehr feinfädig . . . .	44 A
<b>Hemdentuch D</b> , vollgriffige Ware . . . .	50 A
<b>Maccotuch</b> , beste Edelbaumwolle . . . .	55 A
<b>Cotton-Leinen</b> , bester Leinenersatz . . . .	58 A
<b>Linen</b> für feine Leibwäsche . . . .	55 A
<b>Croisé-Barchent</b> für Leibwäsche . . . .	38 A
<b>Croisé-Barchent</b> , P.-Prima-Qualität . . . .	60 A
<b>Bettuch - Dowlas</b> , 150 cm breit, sehr preiswert . . . .	90 A
<b>Bettuch - Halbleinen</b> , 150 cm breit, kräftige Qualität . . . .	75 A
<b>Stangenleinen</b> , 84 cm breit, Mtr. 55 u. 65 A	
<b>Stangenleinen</b> , 130 cm breit, Mtr. 85 u. 100 A	

### Bett-Wäsche.

	Kissen	Bezug
<b>Weisse Bettbezüge</b> aus Linon . . . .	80 A	2,60
<b>Weisse Bettbezüge</b> , gestr. Satin . . . .	1,10	3,00
<b>Bunte Bettbezüge</b> , kräftige Qual. . . .	70 A	2,30
<b>Inlett-Bezüge</b> aus dichtem Körper . . . .	90 A	3,30
<b>Bettücher</b> ohne Naht, kräft. Haustuch . . . .	2,00	
<b>Bettücher</b> ohne Naht, Hausmacher-Halbleinen . . . .	1,60	

### Kissen-Platten

aus bestem bedruckt. **Velvet**, herrliche Farbentöne, japanische Motive, Stück **75 Pf.**

Die angeführten Preise gelten nur für den Vorrat. — Nachlieferung zu gleichen Preisen ausgeschlossen.

### Damen-Wäsche.

<b>Taghemd</b> mit Spitze, vorzügl. Rumpfstoff . . . .	1,50
<b>Taghemd</b> , handgestickter Koller . . . .	2,00
<b>Taghemd</b> mit à jour-Bogen, Reformschnitt . . . .	1,90
<b>Taghemd</b> , Croisé-Barchent, gebogt . . . .	1,75
<b>Nachtjacke</b> , Croisé-Barchent, im Stoff gebogt . . . .	1,75
<b>Nachtjacke</b> , Croisé-Barchent, reich mit Stickerei . . . .	2,40
<b>Beinkleid</b> , Croisé-Barchent mit Stickerei . . . .	1,40
<b>Beinkleid</b> , Croisé-Barchent, im Stoff gebogt . . . .	1,70
<b>Beinkleid</b> in Renforce mit Ersatz und Ansatz . . . .	1,90
<b>Nachthemd</b> , Renforce mit anges. Bogen . . . .	2,75
<b>Nachthemd</b> , reich mit Stickerei und Zierbortchen . . . .	3,75
<b>Frisiermantel</b> mit Stoff-hen und Stickerei . . . .	3,75
<b>Frisiermantel</b> in eleganten Ausführungen, bis . . . .	8,50
<b>Anstandsrock</b> aus dickem Plüschanthent . . . .	1,85
<b>Anstandsrock</b> , Pikeebarchent mit Stickerei . . . .	2,00

### Taschentücher.

<b>Louisiana</b> , feinfäd., mit Leinen-Apprät . . . .	Dtd. 2,25
<b>Reinleinen</b> , BB, unerreicht preiswert, erstes Fabrikat . . . .	5,00
<b>Batistücher</b> , buntkantig, mit Seiden- Apprätur Silvana . . . .	2,50

### Küchen-Wäsche.

<b>Handtücher</b> , grau mit bunt gestr. . . .	Dtd. 3,00
<b>Handtücher</b> , grau gestr. Drell . . . .	3,60
<b>Handtücher</b> , grau gem. Jacquard . . . .	5,00
<b>Handtücher</b> , Drell, extra schwer . . . .	5,80
<b>Handtücher</b> , weiss gestr. Drell . . . .	4,00
<b>Handtücher</b> , weiss gem. Jacquard . . . .	5,00
<b>Handtücher</b> , Drell, extra schwer . . . .	5,80
<b>Handtücher</b> , Jacquard, Blumenmuster . . . .	8,00
<b>Gerstenkorn-Handtücher</b> . . . .	
	Dtd. 5,50, 7,00, 8,50
<b>Wischtücher</b> , Halbleinen, hariert, 53/55 . . . .	Dtd. 2,30
<b>Wischtücher</b> , Jacquard-Gebild . . . .	3,00

### Tisch-Wäsche,

das erste Fabrikat der Leinen-Industrie. Einzelne Stücke und unvollständige Sortimente in den besten Qualitäten. — Mehrere Hundert Dutzen:	
<b>Tischläufer</b>	<b>Hohlrahm-tischer</b>
<b>Tafeltücher</b>	<b>Handtücher</b>
<b>Servietten</b>	<b>Wischtücher</b>
etc. etc.	ganz enorm billig.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17  
Donnerstag, 2. Oktober 1905 Seite 304

**Wring-Maschinen**  
in großer Auswahl.  
**Richter & Sohn**,  
Wallstraße 7.

Waschtechnische  
Waschservice  
Frisirkörper  
Leckenzangen  
Frisirkämme  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Petroleum-  
Heizofen,  
der **beste**, den es gibt, enorme  
Heizkraft, garantiert vollständig  
geruchlos, nur 15 Pf.  
1000 von Unerkennungen.  
Graebchen, Trompetenstraße 8.

**Mollige Wärme**  
entwickeln unsere **la.-deut-**  
**schen, belgischen &**  
**amerikanischen**

**Petroleum-Heizofen.**  
Leicht transportabel, garantiert  
geruchlos,  
von Mark 15,- an.

**Gebr. Göhler**,  
Gruner Str. 16, Ecke Neug.

Die Dosen werden ohne Rauchzusatz vorgebrannt.  
**Amor**  
Das beste Metall-Putzmittel.

Neuheit!



### Reizende Neuheit!!!

Glasschalen mit 12 Riesen-Krokus!

Die Schalen werden zur Hälfte mit Wasser gefüllt u. zwischen die Doppelsteine getheilt. Im Januar entwickelt sich dann ein herlicher Blütenflor!

**1 Schale mit Krokus 1,20 Mk.**

Großes Lager von allen holländischen Blumenswiebeln: Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Schneeglöckchen, Mai-blumen, Narissen, Lassetten, Stille u. c.

Riesentrockenblüher 1 Stück 70 Pfg.

**Moritz Bergmann**,

Dresden-A., Wallstraße 9.

Neuheit!

### Heilkraftseife!

Ein ganz vorzügliches Mittel  
gegen alle Art schlechten, Haut-  
ausschläge, unreinen Teint  
u. z. Gebrauchsanwendung liegt  
jedem Stück bei. Preis pro Stück  
60 Pf.

**Verkaufsstellen:**  
O. Hauptmann, A. Webs-  
schlösschenstraße,  
Carl Müller, N. Königsstr.,  
Oscar Hermann, Conradstraße,  
Otto Mühl, N. Romaner Str.,  
A. Philipp, Hof, Joh. M. Hartig,  
A. Hofentw. 24,  
Franz Breitner, A. Friedrichstr.,  
Carl Krause, Schäferstraße,  
Karl Trippel, Ecke Holbe uplatz  
von W. Sittig, A. Walpurgisstr.,  
Paul Schmidt, Weimar Höhle,  
Bouquet Str.,  
Joh. Antonie Kurzböck, Tanne-  
str. 26,  
Joh. Donath, Nietschkestraße,  
Ab. Müller, Dresden-Cotta,  
Ph. Günther, Kreischa b. Dresden,  
Bruno Brühl, Leubnitz b. Dresden.

**Rühlenbein & Nagel**,  
Zerbst,  
Dampf-Zeifen- und Par-  
fümerie-Fabrik.

**Geldschränke**

eigener, weltberühmter Fabrik,  
auch große 1- u. 2-türige, wegen  
Ladenanlage bedient, unter  
Preis veräußert. H. Arnold,  
Grünsche, 10, nahe Postplatz.

# Einfarbige Kleiderstoffe.

Grösste Farbensortimente.

Schwarze und marineblaue Stoffe

In grossen Spezial-Sortimenten.

Infolge rechtzeitiger und umfangreicher Einkäufe  
unerreicht billige Preise

mit 3 Prozent Kassen-Rabatt.

Man verlange Proben  
und prüfe die Qualitäten.

Besttragbare Qualitäten.

Gesellschafts-Kleider-Stoffe

In grösster Auswahl.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Sonntagsausgabe, 2. November 1905 — Nr. 304

Obstbäume

Prima Apfelhochstämme

Prima Apfelhalbstämme

In den besten für Massenanbau empfohlenen Sorten.

**Apfelholz**

**Birnenholz**

**Pflaumenholz**

**Aprikosenholz**

**Obstbaumensp. Holz**

**Apfelsorbons**

**Birnencordons**

**Zieräpfelkordons**

**Gartenzieräpfelkordons**

**Pflaumen- u. Zwetschenhochstämme**

**Stachelbeeren**

**Johannisbeeren**

**Alleebäume aller Art in Massen.**

**Eichenhölzer**

**Linien**

**Fruchtbäume, starke Fruchtware.**

**Heißbäume und Blütensträucher.**

**Prachtliederblätter**

**Prachtliederstämme**

**rosenähnliche und einfache.**

**Nosentümme und Buschrosen.**

**Mönche-, Moos- und Kletterrosen.**

**Schlinggewächse**

**blaublättrige u. schön-**

**Wilder Wein**

**mit vielen meter-**

**langen Rauten.**

**Weißhorn - Hedensträucher.**

**Stauben, sonst alle anderen Bäume**

**idealisiert. Alles in besserer**

**Qualität u. in großen Maßen lieferbar.**

**Hauptpreisliste kostenfrei!**

**Ed. Poenische & Co., m.b.H.**

**Deliisch No. 36.**

**Kinderwagen**

**Sortimente,**

**Stoffen, Stoffen,**

**Decken, Matratzen,**

**Wickeldecken,**

**Wickeldecken u. c.**

**fertigen als Spezialität**

**P. & J. Neumann,**

**Al. Plauenische Str. 37.**

**Telephon 1861.**

**Butter**

**hochfeine, garantierte reine Molkerei**

**Gebrüder-Tafelbutter, 9 Pfund**

**Reingewicht Pf. 11,50 postfrei**

**Abnahme Buch von 27 Pf.**

**ab p. Bahr zum Tagespreis versendet**

**J. Bilger, Oberförsterei**

**Central-Molkerei, überreich**

**& Preis 18 (Württemberg)**



## Abend-Mäntel

in Paletot- und Rüder-Form  
in hellen und dunklen Farben von 6 bis 120 M.

### Abend-Mäntel

in Schwarz und interessanten dunklen Farben, auch reizend als Strassen-Mäntel.



**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Normal-Unterkleidung  
von  
**gaeger**  
Alleinige  
Fabrikanten  
W. Benger Söhne  
Stuttgart

Man achtet auf die Fabrikmarke mit Überschrift: **W. Benger Söhne**, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.  
Niederlage in Dresden: **Osc. Lehmann**, Schloss-Str. 30.  
Bautzen: **A. Tschentscher**.

**Neues Delikatess-Sauerkraut,**

feinstes Magdeburger, à Bord. Oxf. 17 M., 1/2 Oxf. 12 M., Hobbleim 8 M., Butter 4,50 M., 1/2 Butter 3 M., Bölf. 1,25 M., Pa. Salzgurken, saure, i. Dill. Butter 7 M., 1/2 Butter 5 M., Bölf. 1,30 M., Pfeffergurken, saure, 1/2 Butter 2 M., Bölf. 2,50 M., Feinste Gewürz-Essiggurken, 1/2 Butter 6 M., Bölf. 2 M., Senfgurken, hart. Butter 2,50 M., ff. kleine Perlzwiebeln, Bölf. 4,50 M., Alte Brabanter Sardellen, Bölf. 9 M., Grüne Schnitzelbohnen, Bölf. 2 M., Bölf. 9 M., Gebrüder-Preisselbeeren in Butter, 25 Bölf.-Blechheimer 8 M., Bölf. 3,50 M., Pa. Pflaumenmus, 25 Bölf.-Emaillierte 8 M., Butter 4,00 M., Bölf. 2 M., Ausführliche Preiseliste folgenlos. Alles in l. Gefäß ab hier gegen Nachnahme oder Voreinwendung.

**F. A. Köhler & Co., Magdeburg 52.**  
Gegr. 1885.

**KORFF'S KAISER-OEL**  
übertrifft alle anderen Petroleumsorten an  
FEUERSICHERHEIT · LEUCHTKRAFT  
GERUCHLOSIGKEIT · SPARSAM · BRENNEN  
Versand in plombirten Kannen durch die  
Kaiseroel-Fabrik-Niederlage Carl Geissler,  
Dresden-A.1. Telefon 1787.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!  
Wer anderes Petroleum als KAISEROEL verkauft, macht sich strafbar.

**Remington Sholes Schreibmaschine**

**Sholes Modell**

**Fay- Nr. 7**

Schreibmaschinenschule, Reparaturwerkstatt, speziell für Remington-Schreibmaschinen und alle anderen Systeme.

General-Vertreter:  
**Ulrich Nordmann, Dresden, Marienstrasse 13, I.**

Gleichzeitiger Generalvertrieb für **erstklass. Mittag & Volger'sche Schreibmaschinen-Zubehör** für alle existierenden Schreibmaschinen-Systeme, Farnbänder, Carbonpapiere etc. etc. der **Europäischen Zentrale: Lamson Paragon Supply Comp. Ltd., London.**

Ziehung vom 14.—18. Nov. 1905

**8. Geld-Lotterie**  
für das  
**Völkerschlachtdenkmal.**

15 222 Geldgewinne: Mark

**258 500**

Höchstgewinn im möglichsten Fall:

**100 000**

Prämie und Hauptgewinne:

**75 000**

**25 000**

**10 000**

Lose à 3 M. Porto u. Lata 30 Pf.

empf. noch g. Nachn.

Deutscher Patriotenbund,

Leipzig, Börsenstr. 11.

In Dresden bei:

Alexander Hessel, Weissegg, 1.

Max Kelle, Neustädter Rathaus,

A. Viet, Bischoff, Frauenstr. 22.

Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1.

Herrn Leonhardi, Landhausstr. 13,

H. v. Wehren, Seestr. 6.

C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,

Alfred Klose, Hauptstr. 8.

Theod. Weller, Seestr. 6.

Paul Ludwig, Amalienstr. 21,

Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 56.

Max Brunn Nachf., Thaterpassage

Paul Starke, Schlossergasse 9,

Georg Strebel, Tieckstr. 20, Eing.

Carlstrasse,

Ernst Hilbner, Breitestr. 8,

Gustav Gercke, Annenstr. 6,

L. Wolffs Zigarrengeschäfte,

Otto Bischoff, Bismarckplatz 1b u.

Uhlandstr. 17,

G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36,

Herrn Braune, Löbtau, Poststr. 4,

G. H. Rehfeld & Sohn, K. Joh.-Str. 16,

Georg Waro, Kl. Pfauensche Str. 56,

G. Rach Zieger, Wettinerstr. 27.

W. Metzler, Altmarkt 8/9, und

in allen besseren Losgeschäften.

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte halbharte hochlegante Sammette für Kleider, Blusen, Jackets unzweckbar für Knaben. Ad. Wenz. Marie. — Hersteller Louis Schmidt, Hannover L12.

Herrn Dr. Heß & S. & C.

Damentuch

in preiswerten reinwollenen Qualitäten, modernen Farben eleganter Appretur. Muster kostenfrei liefern Hermann Bewler, Sommerfeld (Berl. off. a. O.), Tuhandverbandsgesell. gear. 1873.

**Dankbarkeit**

bringt mir, Gott und unsre geliebten Habs-, Brüder- und Cugnleidenden jeglicher Art zu nutzen, wie ich kann ein einfaches, billiges u. erfolgreches Naturprodukt von meinem qualvollem Seelen frei vorwerben bin.

Behr Baumgard in Stromm

bei Wulf (Sib.).

**Ehe**

man sich Gastromen, Antiven, Unten, Gastlocher, sowie sämtliche Beleuchtungsgegenstände in neu oder gebraucht kaufen, beschädige man das Lager Fleischerstr. Nr. 2, Schlosserwerkstatt, sein Laden, deshalb kostbillig.

# Gelegenheits-Kauf

von

## Winter-Kleiderstoffen.

<b>I Posten</b>	Phantasie-Stoffe, 110 cm breit, neue moderne Stoffe, wie Zibeline mit farb. Karos, Panama, karierte Cheviots, Kostümstoffe engl. Geschmacks . . . . .	anstatt .M 1,80 und 2,-	Meter Mk. <b>1,40</b>
<b>I Posten</b>	Phantasie-Stoffe, 110 cm breit, neue blaugrün karierte Stoffe, melierte Chevrongewebe mit farbigen Streifen . . . . .	anstatt .M 2,40 bis 2,60	Meter Mk. <b>1,80</b>
<b>I Posten</b>	Phantasie-Stoffe, 110 cm breit, moderne melierte Grundstoffe mit farbigen Streifen und Karos . . . . .	anstatt .M 2,80	Meter Mk. <b>2,-</b>
<b>I Posten</b>	Phantasie-Stoffe, 110 cm breit, moderne Kostümstoffe in englischem Geschmack, melierte Tüche mit farb. Karos, blaugrünen Streifen, anstatt .M 3,-	Meter Mk. <b>2,20</b>	

# Adolph Renner

Altmarkt II, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiberstrasse 1, 3, 5.

**Linoleum**  
schönster u. haltbarster  
Fussbodenbelag

Glattbraun	2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50, 6,75 M.
olive, pompej. rot, grün Terracotta etc.	
Bedruckt	2,75, 4,60, 4,90 M.
Parkett-, Teppich- u. Fliesenmuster.	
Granit	5,25, 6,50, 7,00 M.
Inlaid	7,50, 8,00, 9,00, 10,00 – 11,00 M.
Parkett- u. Teppichmuster	vollständig durchgehende Farben und Muster, nach färbtl. Empfehlung.
Zurückgesetzte Muster,	<b>10 – 30%</b>
Inlaid zweiter Wahl,	unter Preis.
Linoleum-Reste, 1–5 m.	
Linoleum-Läufer	Linoleum-Teppiche in 6 Breiten.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens	in 6 Breiten.
durch eigene Leute.	

**C. Anschtutz**  
Nahf. Altmarkt 15

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!

**Original- „Hille“-Motoren**  
mit Sauggas  
aus Anthrazit, Kohle, Braunkohle, Holz etc.  
**Moritz Hille, Dresden-Löbtau**  
(G. m. b. H.)

**Unerreicht**  
ist die Wirkung der ältesten, prämierten, ärztl. empfohlenen  
**mediz. Schwefelseife**  
und der verstärkten  
**Erschwefelseife**  
von  
**Camillo Röhr**, Meißen,  
älteste Fabrik med. Seifen.  
Großartiger Erfolg bei Mit-  
tern, Blüten, roten Flecken,  
Schwüren, gelb., grauer, riss.  
Haut etc. Zu haben à Sind  
15 und 50 Pg. in den Drogen-  
handlungen.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten"  
Donnerstag, 2. November 1905 — Seite 19  
Nr. 304

# H. Hensel,

Königl. Hoflieferant,  
Zinzendorfstrasse 51.

## Filzhüte.

Neu aufgenommen: Sportmützen.

# Tischweine

ausgewählte und wohl-  
bekümmerliche Qualitäten,  
inkl. Fl.  
**Oppenheimer** . 65 M.  
**Niersteiner** . 90 M.  
**Obermosler** . 60 M.  
**Zeitlinger** . 55 M.  
**Rotwein** . 65 M.  
**Fronsac** . 95 M.  
**Samos Muscat** 90 M.  
**Span. Portw.** 125 M.  
Bei 25 Fl. Preismäßig.

**M. Thiele**,  
Seldnitzer Str. 24,  
Tel. 8806.  
Uhlandstrasse 27.

# Ausnahme-Offerte.

Um Raum für Weihnachts-Eingänge zu schaffen, verkaufen wir  
vom 26. Oktober ab bis einschließlich 4. November d. Jahres

## alle Damen-Wäsche

(Hemden, Blusen, Nöde)

und

## alle Herren-Wäsche

(Hemden, Kragen, Manschetten)

**20 Prozent unter regulären Preisen.**

Es handelt sich ausschließlich um saubere, tadellos gearbeitete Ware guter Qualität und kann eine Berücksichtigung dieses Ausnahme-Angebotes nur empfohlen werden.

## Görlitz & Atiogbe,

Waisenhausstrasse 16, gegenüber dem „Victorienhaus“



Massierapparate  
Zimmerturnapparate  
Bruststärker  
Streckapparate für Rückgrat-  
verkrümmung  
Apparate z. Atemungsgymnastik  
Elektrische Apparate  
**KNOKE & DRESSLER**  
DRESDEN  
König Johannstr. Ecke Pirn. Platz

**Pianino,**  
Aufb., X-sait., preisw. Ton,  
tadellos erhalten, mit Aufzug, noch  
4 Jahre Garantie, im Auftrag für  
Mr. 375 M. gegen Kosten zu ver-  
kauft. Gelegenheit!!!  
**E. Hoffmann**, Amalienstr. 15,  
Brüder. Pianino 250 M.

**Rünnberger Spielwaren!**  
Puppen! Überbaum-Ver-  
zierungen. Neuheiten in 10 u.  
50 Pg. Mitteln. Preise 64 min  
für Wiederber. Friedrich  
Gänzenmüller, Nürnberg.

**Straussfedern,**  
Reicher, Boas, Stolas, Fäderfächer  
usw. usw. in nur reeller Ware eigener Fabri-  
kation zu konkurrenzlos billigen Preisen,  
sowie **Blumen** in grösster Auswahl.  
**Feder-Reparaturen u. -Reinigung**  
schnell und billig.

Jährliche Fertigstellung weit über eine Million Paar!

# Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste  
Schuhwaren-Fabriken

BURG b. Mgdbg.

90 eigene Geschäfte.

Wir unterhalten in DRESDEN nur ein Verkaufsgeschäft und zwar einzig und allein:  
**21 König Johann-Str. 21.**

Für kalte und nasse Tage

sind alle Abteilungen unserer umfangreichen Lager auf das zweckmässigste mit geeigneten

Schuhen und Stiefeln  
ausgestattet. Die Preislagen sind bekannt billig!



1500 Arbeiter und Beamte.

Auszug bewährter Artikel aus unserem  
Herbst- und Winter-Preis-Katalog:

Herren-Filz-Schnallenstiefel mit kräftigem Led. rbesatz, la. Friesfutter . . . 750  
Gefütterte Knopf- u. Schnürstiefel, la. Wildross und Wollfutter, praktische Winterstiefel für Damen 2,25, für Knaben u. Mädchen von 5,00 an, für Kinder 4,50.

Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohle, warm gefüttert das Beste für kalte Füsse, für Herren 3,50, für Damen 3,30.

Damen-Hausschuhe, braun und schwarz 300  
Leder, farbig Seidenfutter, sehr bequem . . . 3 M.

Mädchen- und Knaben-Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz, warme Schmutzfutter, Gr. 34/35 3,00, 31/33 3,60, 29/30 3,30, 27/28 3,00, 25/26 2,50.

Filz-Pantoffel mit starker Filzsohle, für Herren 1,10, Damen 0,90, Mädchen 0,70, Kinder 0,60.

Damen-Steppschuhe mit Filz- und Ledersohle, sehr preiswert, 100  
Gummischuhe unter Garantie für Haltbarkeit . . . Herren 370  
Damen 2,20, Mädchen 100, Kinder 160

## KOKS-BRIKETTS

Briketts.  
und sonstige

: KONKURRENZLOS!  
Kolossale Heizkraft.

Circa 18 Stunden hält die Glut in jedem Ofen.

Rauchlose Verbrennung.

JEDER OFEN wird in einen  
Dauerbrandofen verwandelt.

Vorzüglich geeignet für Centralheizungen.  
Sparsamste, somit billigste Feuerung.

**VIEL WÄRME** für wenig **GELD.**

Würfel-Briketts | per Zentner Mk. 1,40 frei Keller.  
Nuss Briketts

Lieferung von mindestens 5 Zentnern an.

Ersatz für  
BOKS, Briketts,  
Stein, Holz, Bambus,

Nur zu haben

Dresdner Verkaufsbureau böhmischer Koks-Briketts  
Jahn-Strasse 8. Telephon No. 8349.



IDEALSTE BILLIGSTE KUERUNG



Gegen

## Zug und Kälte

### Woll-Friese,

dicke, dichtbunte Qualitäten, 130—160 cm breit, in allen glatten Farben, große Bestände.

### Woll-Friese

in effektvollen verschlungen und zartglatzen Dessins, in vielen Farben.

### Schutz-Vorhänge

für Fenster in Plüs, Kreis und Tuch, zu jeder Zimmer-Gliederung passend.

### Angora-Felle,

mit ausgezucht schöne langhaarige Exemplare, schwarz, weiß und in vielen hellen Farben.

### Fell-Vorlagen,

staubfrei, nach Kürschnerart auf das Sauberste verarbeitet, in Natur-Farben.

### Fell-Vorlagen,

mit engl. Druck natürlich ab verarbeitet, wie Tiger, Löwe, Bär, Fuchs usw.

## Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Garten- und Parkanlagen,  
alles was dazu gehört, winterharte, ungefährte Pflanzen! Biersträucher in 100 Sorten, Bierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen (Vor. at 10 000 St.), Schlingpflanzen, Efeu, 100 Std.—20 M., wild. Wein 100 Std.—15 M. u. m., Erdbeerpfl. in 4 großart. Sort. 100 Std.—2 M., 1000 Std.—15 M. Koniferen, 12 div. Exempl. 1/2—1 Mtr. hoch 12 St.—1—4 Mtr. hoch billig. Efeu, hoch, neuere Sort. 12 St.—10 M., 100 St.—80 M. Rosen, hoch, ff. Sort. Blütenfolli 12 St.—10 M., 80 St. Spezialität, Bäume, 3—10 Centm. stark, weg überzeugender Verkauf. Ausverkaufpreise. Adr.: Obergärtner Erdmann, Niedersedlitz, Vorwitzstraße (fr. G. A. Olieme Baumwühlen, 8 Min. v. Bahnhof).



## Tapisserie-Räumungs-Verkauf!

Selten billige  
Ausnahme-  
Preise

für überzählige Posten von

Smyrna-Arbeiten, Stoff- u. Kanavas-Stickereien, Deckenstoffen, gez. Leinen- u.

Filz-Artikeln, Kinderarbeiten, Reismustern, Stoffresten etc. Stickmaterialien u. neue Artikel zu Engrospreisen-

Gesp. Feurich.

### Bianino

sehr billig zu verkaufen.  
J. Kub, Mietshausstr. 15, I. I  
(Gehaus Marthallstrasse).

### Pelzboas

und Mütze von 3 M. an.  
Reparaturen, Modernisier.  
A. Haussmann, Kirchner,  
Annenstr. Ecke Flemmingstr.  
(Höchstädt der Hauptrennstraße).

## Henkel's Bleich-Soda

Wasche  
mit

bewährt  
seit  
30 Jahren!

## Allerlei für die Frauenwelt.

Wie man die Toten am besten unauffällig ist. Das ist der beste Schmuck, erzählt! Der November, der düstere Monat des Welfens und Vergehens, wo in der Natur das leise Leben stirbt, ist von jeder dem Totenkultus geweiht worden. Da schmücken trauernde Hinterbliebene die Gräber mit prächtigen Kränzen und pflegen kleine Blumen auf die Ruhestätte ihrer Abgegangenen. So kann all dies ist, so haben die Beweise von Liebe über das Grab hinaus noch weniger Bedeutung für den Todengeschiedenen, als manche andere, die jedoch nur von einer kleinen Zahl von Menschen ausgebaut werden. Wir meinen das Vorliegen des Lebendwerkes des Dahingeschiedenen. Der Gedanke macht so manchem das Sterben schwer, daß niemand da ist, der das weiterführen kann, wonach der Hinschleudernde mit aller Kraft seinen Willens getreibt hat. Da ist z. B. ein Gelehrter, der mitten in einer wissenschaftlichen, erschöpfenden Arbeit von Krankheit befallen wird und weiß, daß es mit ihm zu Ende gehen muß. Soll nun all die Vorarbeit, das eifrigste Buhomentrauen von Beobachtungen, das sorgfältige Prüfen und Vergleichen, fars, die ganze Summe seines Schaffens, die er gerade an dieses Werk geweiht hat, vergebens gewesen sein? Wie wohltuend berührt es ihn, wenn ein Glied seiner Familie instande ist, das von ihm Gelehrte zu überblitzen und wenigstens in großen Zügen das fortzuführen, wozu ihm seine Zeit und Kraft mehr blieb! Aehnlich verhält es sich mit Personen, die irgend eine verantwortliche Stellung im öffentlichen Leben einnehmen und ruhig in der Gewissheit sterben können, daß jemand da ist, der auf ihre Absichten eingehet und im gleichen Sinne weitervorspielen wird. Wie schwer aber ist es oft, einen solchen Menschen zu finden! Man soll sich wenigstens Witze geben, dem Sterbenden durch verständiges Eingehen auf das, was ihm am meisten am Herzen liegt, die Todesstunde leicht zu machen. Nichts eiert den Meister mehr, als wenn seine Schüler die von ihm empfangenen Lehren und Grundätze auch dann treulich befolgen, wenn der Geist des Lehrers vom Denkmal aus seine Anhänger und Freunde noch umschwirben kann. Gute Taten leben fort. Was der eine begonnen hat und nicht vollenden konnte, da seinem Erbdenkmal plötzlich ein Ziel gesetzt wurde, das bringen andere zum rechten Schluss. Die Jugend, die der Verstorbenen besonders geblieben ist, die sollen nicht nur bei der Leichenrede gepriesen werden, sondern seine Varmherzigkeit, seine Hilfsbereitschaft, seine Opferfreudigkeit soll als unsterblicher Teil von ihm weiterleben in anderen. So eiert man keine Toten am besten. Mit dem Verstande sucht man ihr Lebendwerk, das jäh abgebrochen wurde, weiter zu fördern, mit dem Herzen streift man darnach, den edlen Anschauungen getreu zu werden und nach ihnen zu leben, und die ganze Kraft des Willens setzt man ein, daß ein Todeshall keine Lücke bildet, die

## Galerienblumen.

Hohl brandet das Meer an den zägigen Strand  
Und rollt dumpf grossend zurück,  
Dies ist der Ort, wo tausend gebannt,  
Wo tausend begraben ihr Glück!

Und Tausende schleppen in schmerzender Qual  
Ihre Ketten jähres und jahrs, —  
Das Auge tränkt, das Antlitz fahl;  
Keht niemand von ihnen nach Haus!

Stumm ihre Lippen; kein Schmerzensschrei  
Entringt sich der stöhnen Brust,  
Vor Lebensanfan brach langsam entzwei,  
Hat's einer vom andern gewußt.

Sie frohnen dübbend im Slavenjoch  
Und hoffen, ein Gott wird sie retten;  
Sie segn ja die goldene Sonne noch, —  
Sie hören ja nachts nicht die Ketten.

Im Traume nur fliegt ihre Seele nach Haus,  
Glaubt wieder an Menschenliebe,  
Ruft still sich an treuen Herzen aus —  
Und träumt, — daß es immer so bleibe! —

Ihr Seid auf Erden die einzigen nicht,  
Die eisernen Ketten leisten,  
Ein Rainzmal steht auf jedem Gesicht,  
Und keiner sich kann davor retten

Es fühlt jede Seele das Klirrens Bein,  
Sie zittert ängstlich und bissel, —  
"Im Leben und Sterben bist, Mensch, du allein!" —  
Der Jubasklisch hat es verschuldet!

Auch wir verschwachten im Slavenjoch  
Und hoffen, ein Gott wird uns retten,  
Wie segn ja die Glorie Sonne noch  
Und wissen: eins fallen die Ketten!

Dann fliegt uns're Seele gar weit hinaus,  
Glaubt wieder an Menschenliebe,  
Weint heimlich an treuen Herzen aus —  
Und träumt, — daß es ewig so bleibe! —

Rudolf Giech.

## Homöom.

Schon oft hab' ich den Tod erfaßt,  
Bin auch als Brüderlein bekannt,  
Dien' dem Palast als stolze Bier,  
Und häufig dir als Schreibpapier.

Festungen der Aufnahmen in Nr. 248, 249,  
251 und 252.

Bitter — Aleo — Sals. Bittertee —  
Bitterteealz — Bitterjalz.  
Lampe. Schellenbaum. Hindu.

(6. Fortsetzung g.)

# Söhnlein-Rheingold

die Elitemarke deutscher Sektfabrik.

**1865**

**1905**

## Vierzig Jahre ihrer Geschichte.

(Aus: Ein Gedenkblatt zum 40jährigen Bestehen der Sektfabrik „Rheingold“ des Hauses Söhnlein & Co., Schierstein, Rheingau.)

**1894.**

Unter dem im Jahre 1894 in Kraft getretenen Gesetz zum Schutze der Warenzeichen vom 12. Mai 1894 wurde das Wort „Rheingold“ dem Hause SÖHNLEIN & CO. geschützt, mit der Wirkung, dass keine andere Firma das Wort für Schaumweine und stille Weine verwenden darf, ansonst die Strafbestimmungen des erwähnten Gesetzes Wirkung erlangen.

(7. Fortsetzung folgt)

Der **Heirat** münch. erb. fol. gr. reiche **Heirat** Andv. v. Tamm. m. 3-220000 R. Berlin. Send. Siehe unter **Heirat** Berlin N. 30

Mitte Mahagoni - Möbel  
suche zu kaufen. Ges. off. u. N. H. 939 an den  
Invalidenbau Dresden.

Kaninchen-Speck.  
Reye, das Beste zur Verzierung  
der Kaninchen, verkauft billig  
W. Kühlne, Dresden-Alstadt,  
Johannesstraße 12.

**Landauer,**  
auf erhalten, im Auftrag billig  
herr. Raubegatt. Albertstr. 21.

Berich. G. Kleidungsstücke  
und Wint.-Nebenzeuge  
für beide Seiten billig zu ver-  
bei Günther, Am See 17, II.

**Gelddruck**, ff. Gebot, ver-  
und Wint.-Nebenzeuge  
Gefechtsstrasse 29, part.

"Haben Sie sich um Ihren frischen Vater gekümmert?" "Sieher Herr Claus, ich will auch das tun. Aber was hilft mir's in dieser Sache?" "Was ist denn da zu deßen? In Ruß lassen, nicht mehr draußen röhren, vor allen Dingen sich nicht einzuhören, daß so ein grüner Junge an Herzschmerzen stirbt. — Punktum!"

Er ging und Ruth schlich sich in ihr Zimmer, schloß die Türe ab, setzte sich ans Fenster und dachte über den sorgigen Druck nach, den der alte Freund ihr gespendet hatte. Endlich fühlte sie eine Müdigkeit, wie sie ihr seit vielen Tagen fremd gewesen, legte sich hin und schlief fest und traumlos bis in den nächsten Morgen hinein. Als sie erwachte, hatte sie das Gefühl, als sei etwas geschieden, was entscheidend in ihr sonstiges Leben eingriff, als habe sie gestern etwas Großes, Neues erlebt und empfunden. Sie schlug die Vorhänge zurück, sah nach den Fenstern, an denen der herbstliche Regen perlte, zog sich die Stirn und verachtete, sich über die Ursache dieser Empfindung klar zu werden. Aber dabei entglitt die Seele und sie muhte sich, jagen, daß sich für sie nichts geändert hatte. Sie hatte in mutwilliger Laune um Papa gekümmert". Zweiter Anlauf. Undankbares Geschäft. Aber vielleicht ist er vormittags trauriger als abends.

Sie lief jogleich hinunter und schlüpfte durch die unscheinbare Türe in der Halle, die in den alten Bau führt. Ewald kam ihr entgegen. Er ging unhörbar in Filzponystiefeln und sein wohlgenährtes, glattrasiertes Gesicht, welches sonst völlig ausdruckslos war, sah beunruhigt aus. In dem engen dumpfen Korridor mußte er sich an die Wand stellen, um Ruth vorbeizulassen. Er trug ein Brett mit Kastenreißer. "Papa's Frühstück?" — fragt Ruth. "Nein. Meins. Der Herr Hauptmann dat nicht gefrühstückt." "Ist er frisch?" — fragt sie lächelnd. "Vor ge Woche sing es an. G'schäfts mit der Galo. Wir trinken jetzt Karlsbad. Die Nacht haben wir umschlängt gemacht. Ich gehe jeb", dem Doktor telefonieren." Vorige Woche schon? Aber worum haben Sie denn das nicht gemeldet?" — fragt Ruth aufgebracht. Ewald, welcher vor allem auf dem Weg zu seinem Mittagessen war, wurde ungeduldig. "Dem Herrn Hauptmann fehlt doch immer was. Wenn ich das jedesmal melden wollte! Soviel Zeit hat ja die Frau Hauptmann gar nicht, das anzuhören. Und wenn ich's mal tun soll, wie gestern abend, da ist sie gar nicht da. Und heute ist sie auch schon um sieben Uhr nach den Werken gefahren." Dabei schob er sich weiter und stieg die kleine steinerne Treppe in die unteren Regionen herab.

Ruth trat in das Wohnzimmer ihres Vaters. Es war leer. Ein Fensterlügel stand offen, der braune Jalousieblätter blühte im Lufzug. In der grauen Beleuchtung des Regentages sah das Zimmer noch anders aus, als abends. Alle Möbelstellen der alten Schablouentapete waren sichtbar, auf einer Stellage lagen unordentlich aufgeschichtete Zeitungen und eingebundene vergessene Fahrgänge einer illustrierten Wochenzeitung. Alter Tabakrauch hing noch in der Luft zu liegen. Neben der Zeitungsstellage war die ins Schlafzimmer führende Tapetentür. Sie stand offen und Ruth trat geräuschlos auf die Schwelle. Der Frische lag im Bett, zugedeckt mit einer bunten Bettdecke, auf welcher seine goldenen Knöchern Hände regungslos, weit vorgestreckt, ruhten. Der Kopf war zur Wand gekehrt, der ausgemergelte, mit spärlichem Grauhaar bedeckte Schädel, das seltsam spitz gewordene Profil, die halbgeschlossenen starken Augen erweckten in Ruth plötzlich eine düstere Erinnerung.

Als Kind war sie zur aufgebauten Leiche ihres Großvaters geführt worden. Gerade so, gelb und mit verzogenen Augen, die blutlosen Lippen ein wenig von den Zähnen zurückgesogen, in idyllischer Unbeweglichkeit, harr und steif, hatte er doggeliert. Sie erinnerte sich dieses Augenblicks noch ganz genau und wie ein kalter Schauder ihren Rücken herabgerollt war — der selbe Schauder, der sie eben schüttelte. Der eisige Schauder machte ihr Herz erstarren. Sie muhte sich mit beiden Händen an den Türpfosten halten. So stand sie da, weit vorgeneigt, die Augen angespannt, überwältigt von der mit jeder Sekunde wachsenden Lebendengung, daß ihr Vater entsteht sei, daß sein elendes Leben ein eimiges Ende gefunden, und daß sie auch hier vor einem durch nichts mehr quizzumachenden Urrecht stehe. — Ach püa! Ihre Blüde glitten scheu von dem Durchbaren fort und im Zimmer umher, wie um Halt und Trost zu suchen. Ihr wurde feiner. Was sie jah, sagte ihr: Hier hat er gelebt und gelebt, vogelteit, einfam, vergessen, verlassen, nicht mehr imstande, das Leben der Seinen zu teilen, von niemand vermischt, von niemand aufgesucht, in grilliger Verbitterung oder stummflügiger Schweigemäßigkeit.

Wie lange sie so dagestanden hatte, in wachsendem Grausen nach der regungslosen Gestalt blickend, wußte sie nicht. An ihrem Erinnerungsvermögen strichen die Bilder aus ihrer frühen Kindheit vorüber, da dieser hilfe Mann jung und lebenslustig gewesen und seine Kleine auf die Schulter gehoben oder auf dem Knie hatte reiten lassen, dazu mit schallender Stimme Kinderlieder singend und pflegend. Dann erinnerte sie sich keiner, wie er, noch im Dienstanzug, ie Blüze ein wenig schief auf braunkäfiges Haar gedrückt, am Kloster jah und spielte, während sie sich dazu wie ein

Kreisel im Zimmer herumkreiste — ein "Spieldorf", den die Mutter nicht lieben konnte. Oder, wenn abends im Verein mit einigen anderen musikalisch veranlagten Damenabend konzertiert wurde und sie lächelnd daneben stand . . . es war damals ein lustiges Leben im Hause gewesen. Sie hatten das alle längst vergessen. Und jetzt? Jetzt war alles vorbei. Die Lust, das Siegum, die Miere. Es blieb nichts mehr.

In diesem Augenblick gab die Türe, an welche sich Ruths Freude klemmte, etwas nach, es entstand ein knirschendes Geräusch, und gleichzeitig wandte der Hauptmann den Kopf in die Richtung des Ewalden: "Ewald?" Er lebte! Deutlich wurde Ruth sich des vollen Umanges ihrer aufgestandenen Angst bewußt, denn eine Art heiserer Dankbarkeit überkroß ihr Herz und brach in einem Tränenstrom aus ihren Augen. Ohne Unterlegung stützte sie herbei, fiel vor dem Bett des Kranken nieder, griff schluchzend nach seiner abgesetzten Hand und preßte sie an die Lippen. Dann sank sie fast ungelenk nach oben zusammen und verbarg das Gesicht in den Händen. Hauptmann Janzen wandte den Kopf nun völlig nach ihr hin, verwundert, aber ohne große Erregung. "Was soll das?" — fragte er mit seiner heiseren, mürrischen Stimme. "Rosa — du — Du sollst ja — komm aus . . ." flötete sie. "So?" — er lachte ironisch. Das klung wie das Kreischen einer Posaune — also nach zehn Jahren bemerkte auch Du, daß ich ein alter Krüppel bin? — Ich bitte Dich, führ hier doch keine Komödie auf. Was mir den verwünschten Freitag, den Ewald?

Ruth erhob sich und trocknete sich die Augen. Sie zitterte noch in allen Nerven und brauchte Zeit, um sich zu fassen. Sie war, als habe sie soeben ein Glück erlebt, ein Gnadenzeichen des Himmels erhalten, vor welchem sie noch in Verantwortung stand: "Noch nicht zu spät!" — fragte er nervös. — "Brennt's?" Über hast Du den Bertrand verloren?" Sie schüttelte den Kopf, sah ihn und lobte dann wieder vor sich hin. Wozu etwas sagen? Wozu vor ihm Veräumtes beklagen oder wieder vor sich hin. Wozu etwas sagen? Taten sind besser als Worte, die nur gerechtes und unglaubliches Beleidigung geloben. Und damit stand ihr plötzlich die kommende Zeit in einem Mitternachtswald ausfüllt und reich belegt vor Augen. Freudig blickte sie auf, die ganz neuen Licht ausgestrahlt und reich belegt vor Augen. Freudig blickte sie auf, die Nervenschüttlerung machte Entschlossenheit Platz, ihre Stimme gewann den gewohnten hellen Klang wieder. Wie ein stärkender, erfrischender Gewittersturm war dies seelisch Erlebte über sie hingegangen.

"Was willst Du denn von Ewald?" fragte sie, "kann ich es Dir nicht bringen?" "Die Zeitung," brummte er. Sie flog ins Nebenzimmer und kam mit der Tageszeitung zurück. Er wollte danach greifen, aber die Bewegung erzeugte Schmerzen. Mit zitterndem, schmerzerfülltem Gesicht ließ er den Arm lässig herabfallen. "Deutschlandsturm," stöhnte er, "was das man wieder ist!" — Geht vorüber, geht vorüber," tröstete Ruth anderseits. Eine wunderbare Freudeigkeit war über sie gekommen. Sie glühte die verschobene Decke, gab dem steifen Arm des Kranken eine bessere Lage, sah ihn dann und entfaltete die Zeitung. "Doch das," brummte er, "Das weißt nicht, was ich hören will." "Ich weiß schon. Ich werde Dir nur interessante Dinge vorlesen, um Dich nicht anzugreifen. Eich' mal hier — die Rötekreise — das wäre?"

Hauptmann Janzen wandte sich verdächtlich ab. Was war das nun wieder? Eine neue Röte des weiterwendenden Mädchens? — Ihre Stimme klung silberhell und dabei leise, während sie vorlas, bald hier, bald dort eine Nachricht, eine Beschreibung, ein Ereignis herausplätschend, von dem sie dachte, daß es Verirrung gewähren könnte ohne zu erläutern. Er hörte es gleichgültig an und sagte nichts mehr. Mitten im Lesen sah sie, wie er sich bemühte, die Hand nach dem auf dem Tischchen stehenden Glas Wasser auszustrecken. Schnell wie ein Gedanke erschien es das Glas und hielt es ihm an die Lippen. Er kostete und prustete ärgerlich. "Der Kel hat die Zitrone vergessen!" Ruths Blüde flogen suchend und fanden auf einem Nebentisch einen Teller, auf welchem, wenig einladend, einige ausgepreßte und halbierte Zitronen lagen. Sie fand darunter noch eine ganze Frucht, zerknüllte sie und drückte den Saft über dem Wasserglas aus. "Zucker?" "Nein. Gib her!" Nun trank er mit durstigen Zügen und sank dann zurück. Sie sah wieder und konnte es nicht ändern, daß sie ihn angstlich anstarrte — gut so jammervoll sah er aus. "So lies doch!" sagte er.

Sie zuckte weiter und fand bald etwas, wovon sie annehmen konnte, daß es ihn interessieren werde. "Eine Anzeige, Papa. Der Regiments-Kommandeur in Mittelberg hat sich verlobt." "Wer? Buchen?" fragte er grämlich, aber doch nicht ohne Anteilnahme. "Jawohl. Hier steht es." Der Kerl ist wohl verrückt geworden? Er steht mir im Alter wenig nach. Hat seine 45 Jahre auf dem Rücken, wenn nicht mehr." "Hm," sagte sie, "weißt Du, ein 45jähriger gelegter Mann ist mancher lieber, als ein 20jähriger Windbeutel." "Soll — Na schön," verließ er höhnisch, "aber Buchen ist ein Windbeutel von 45 Jahren. Daß der es überhaupt zum Oberst gebracht hat! Ich sage Dir" — der Sprecher wollte sich aufrichten, — "Ewald!" — rief er dabei ärgerlich und tastete nach der auf der Bettdecke liegenden elektrischen Birne. "Warte nur, Papa, das mach ich. Sehe schon, wo's fehlt" — sie zog eine verschobene Rolle gerade und gab seinem Kopfe dadurch Anleitung. Er lächelte und sein Gesicht verzog sich triumphhaft.

(Fortsetzung folgt.)

# Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Auflösung meiner altenbekannten, seit 1873 bestehenden

## Tuch- und Buckskin-Handlung

stelle ich das gesamte, noch mit allen Neuheiten in reichster Weise ausgestattete Lager zum vollständigen Ausverkauf.

Das Lager enthält bekanntlich nur Waren bester Qualität in allen Preislagen, und zwar:

**Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffe, schwarze und blaue Strich-Kammgarne u. Cheviots, ff. schwarze Tuche, Croisés u. Satins, sowie Juppen- und Knaben-Anzugs-Stoffe, Westen u. s. w.**

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, bewillige ich auf meine bisherigen, ohnehin schon billigen Preise bei Bareinsatz:

**auf sämtliche Neuheiten, schw., bl. u. dkrmel. Stoffe einen Rabatt von 20 Prozent,  
bei allen übrigsten Stoffen, Coupons und Resten einen solchen von 30 und 40 Prozent.**

Der Preis und der darauf gewährte Rabatt sind auf jedem Stück bez. Teil ersichtlich. Indem ich auf diese, wirklich Vorteile bietende Gelegenheit besonders aufmerksam mache, empfehle ich gleichzeitig die Besichtigung des Warenlagers auch ohne Kaufzwang.

**Otto Zschoche, Tuchhandlung,  
Wallstrasse Nr. 25, Eckhaus Breitestrasse.**

Rechte Heirat finden Sie nach  
u. verhindern. Näheres  
durch O. Krämer, Leipzig,  
Nordstraße 42. August 20.

Gelegenheit!  
2 bess. Paletots, neu, billig  
zu verkaufen. Tuchläger  
Amalienstraße 17, 1.

**Patente** und deren  
Verwertung  
im In- u. Auslande durch  
WEIDEL DRESDEN A. I. Wilsdr. Str. 29.  
Seit 1883 im Patent- u. Gewissenheitsberatung

**Auskunft  
kostenfrei.**

**Arnolds Geldschränke**  
eigener weltberühmter Fabrik  
wegen Ladenanlage sehr billig  
Gränestr. 10, nahe Postplatz.

**Speisekartoffeln,**  
100- oder 200-Str.-Ladungen, hat  
obriges Wilhelm Gaug.  
Grunewalde, R. 2.

## Offene Stellen.

**Jüngerer Laufbursche**  
sofort gesucht. Zu mehren König Albertstraße 24, Buchhandlung.

**Jüngerer Kutscher**  
sofort gesucht. Friedrichstraße 60, Bonitz.

**Kutscher sucht**  
**Ronfortium Flüge & Co.,**  
Dresden-Neustadt.  
Ein fleissiger solider

**Sortierer,**  
dessen Frau oder er selbst gefügt  
im Küstel- u. Rüsternischen ist,  
**sofort gesucht.**  
Riegelmaschine vorhanden.

**Hebenstreit & Irmisch,**  
Staatenfabrik, Pirna.

**Brenn- u. Kerblich.-Arbeit.**  
werden an gute Arbeiter, welche  
im Holzen und Bechinen verfeinert  
sind, verteilt oder solche in mein  
Atelier angeht. Off. u. N. E. 936  
"Invalidendau" Dresden.

**Ein erfahrener und**  
tücktiger

**Tischler-**  
**Werkmeister,**

der an selbständiges Arbeitser  
möchte und in der Herstellung  
neuer Möbel bewandert ist, wird  
für baldigen Eintritt bei gutem  
Gehalt gesucht. Angebote mit  
Bewilligungsbriefen erbeten unter  
L. H. 498 an "Invaliden-  
dau" Dresden.

Ein junger flotter

**Decorateur**

(guter Lackierer) für  
Phantasie- und Stoffensetzer  
**sofort gesucht.** Angebote mit  
Photographic und Gehalts-  
ansprüchen an

**M. Schneider,**  
Plauen t. V., Albertplatz.

Ein tüchtiger

**Schachtmeister**

für Strahlen- und Schleppenbau  
auf 6 bis 8 Wochen gesucht.  
Off. nebst Gehaltsansprüchen an

**Nitsche, Baugewerbe, Nitsche.**

**Ein gröhres industrielles**

**Unternehmen sucht**

zu baldigem Eintritt einige in  
französischer und englischer  
Konversation

**geübte jüngere Kräfte**

mit sicheren gesellschaftlichen  
Umgangsformen (höhere Offiziere  
befragt). Gute Herkunft,  
unbescholtene Vergangenheit, lau-  
erer Charakter und geordnete  
Verfügungsverhältnisse sind Ver-  
bindungen. Meldungen zu richt.  
a. **Hassenstein & Vogler,**  
König n. Rhein, unt. Chiffre  
C. Z. 1700.

Ein einfacher

**Verwalter**

welcher sich nicht scheut, mit  
Hand anzugehen, wird zum bald.  
Anttritt gesucht auf

**Rittergut Drebach,**  
Station Scharfenstein.

**Gesucht**

**Buchhalter**

für amerikan. System mit guter  
Handchrift aufz. Land. Selbst-  
ständige u. dauernde Stellung.  
Offeren mit Gehaltsanspr. unter  
R. 10248 in die Exp. d. Bl.

**Jugendieur,**

welcher Fabriken mit nachweisb.  
gutem Erfolge bedient, von einer  
echten chem. Fabrik z. Betrieb  
eines Spezialfabrikates gesucht.  
Gehalt 400 M. u. 15 M. tagl.  
Reisepesen. Nur eine erste Kraft  
möchte sich mit Refer. u. Lebens-  
lauf melden u. M. V. 621 b.  
**Hassenstein & Vogler,**  
Berlin W. 8.

**Kommis.**

**Gesucht.**

Für sofortig. Anttritt wird ein  
jünger, flotter Verkäufer für  
befreies Kolonial-Geschäft ge-  
sucht. Off. J. K. 400 Exp. d. Bl.

**Pferdefechte**

Off. u. F. 10272 Exp. d. Bl.

## Tüchtigen, möglichst branchekundigen

# Verkäufer

ihre Fabrikate sucht für Dresden und Umgebung

**Vereinigung deutscher Parfett-Fabriken Breslau V.**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

## Reisender sofort gesucht

für ein patriotisches Bractwerk ersten Ranges, mit Empfehlungen  
aus allerhöchsten Kreisen. Großes Abhangegebiet vorhanden. Off.  
unter R. J. 822 in die Exp. d. Bl.

## 3 Mark und mehr par Tag.

Hausarbeiter - Strickmaschinen-Bereitstell.

sucht Personen beiderlei Geschlechts zum

Stricken auf unserer Maschine. Erfahrene und

schöne Arbeit das ganze Jahr hindurch zu

Haufe. Keine Vorkeuntisste nötig. Ent-  
fernung tut nichts zur Sache und wir ver-  
treten die Arbeit. **O. Kunau & Co.,**

Hamburg, Z. V. N., Werkstr. 216.

## Vertreter

für Dresden u. Umzug, welcher  
Fabrikate mit Erfolg gesucht, von  
einer gr. Pack- und Farben-  
fabrik für ihre Spezialitäten

gesucht. Gestes Gehalt 1200 M.

Provision. Nur Herren mit  
eisten Referenzen wollen sich mit

M. W. 622 melden bei

**Hassenstein & Vogler,**

Berlin W. 8.

## Vertreter

und Verkäufer in allen Städten

Deutschlands sofort gesucht für

eine reizende originelle Neheit,

Aquarium als Wandbild,

D. R. G. M. 257112, Vierst.

artikel, vorzüglich geeignet zu

Gelehrten aller Art. Offeren

unter Z. 1809 an **Hassen-**

**stein & Vogler, Chemnitz.**

## Tuchfabrik,

welche als Spezialität farbige und

schwarze Tuche, Grosses, Satins,

Diagonale u. Rammgarn-Tropfss-

fabrikate, sucht für den Dresdner

Bezirk einen bei der Kunstschaff-

keit eingeführten Herren als

## Vertreter

zu engagieren. Auf Wunsch wird

auch Nominationssager nach

Dresden gegeben. Herren, die

sich eine fidere Erkring gründen

wollen, werden erlaubt, ansichtliche

Offeren bei **Hassenstein & Vogler,**

Dresden, unter S. 304 niederzulegen.

**Georges Moreau & Co.**

- Bordeaux-Weine -

Gegr. 1859.

**Poulet Père et fils**

Beaune-Burgund,

gegr. 1747,

suchen

**I. Vertreter,**

sucht Engros-Niederlagen.

Auskunft erteilen:

**C. Hefermehl & Co.,**

Strassburg t. E.

**Kommis.**

für meine Engros-Abteilung

suche ich einen mit der Garn-,

Strumpf- u. Wollwarenbranch-

vertrauten, gewandten Verkäufer

und erblte Schrift. Offeren mit

Angabe des Alters, seitheriger

Tätigkeit u. d. Gehaltsansprache

gesucht. Aug. Kästner,

Stellenvermittler, Friedrichstraße

Nr. 7. Telefon 7429.

**Gebr. Jentzsch,**

Choc. u. Süßw. Fabr.,

Niedersedlitz t. Sa.

**Fabrikwächter**

in geheimer Alter, tüchtig, ge-

sucht. Nur Leute mit besten

Zeugnissen wollen sich melden.

**A. Dankelmann,**

G. m. b. H.

Ausnmühle Niedersedlitz.

Niederhof bei Dresden sucht für

Neujahr 2 verheiratete

**Kontoristen,**

sich. Rechner, im Frankenstein-

weien vertraut. Branchekundige

bevorzugt.

**Gebr. Jentzsch,**

Choc. u. Süßw. Fabr.,

Niedersedlitz t. Sa.

**3-20 Mk. tägl. können Ver-**

**Nebenerwerb d. Schreibarbeit,**

häufig. Tätig. Vertrag. u. Rö.

Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

**St. 10248 in die Exp. d. Bl.**

### Stellen-Gesuche.

**Kinderfrau, Kinderfrau,**  
in Städten, 8-12 M. Geestr. 16.  
Buch. Erzieh. Stellenvermittler.  
Jung. Mädel. D. J. f. 1. Jan.  
Stellung als

#### 2. Kuharbeiterin.

Selb. ist auch sum im Schneider; am liebt. freie Stat. Off. bitte an M. Felke, Neuhaldensleben, Hagenstraße 16.

Habsche Ungarn, in Allem verl.  
sucht sofort Stellung als

#### Wirtschafterin

durch Wachsmuth, Stellenvermittler, Amalienstraße 4.

Suche für ein braves, fleißiges  
17jährige Mädchen, evang., aus Böhmen, welches jedoch z. Dienstgebrauch genügend deutsch spricht,  
eine Stellung als

#### Haus- oder Kinder-Mädchen

in besserer Familie. Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung Wert gelegt. Gef. Off. bitte, od. mündl. von 1. bis 3. Nov. Hotel "Imperial", König. August-Str. 12, 3. Nr. 43. (Das Mädchen wohnt im Wartebauern.)

#### Junges geb. Mädchen

sucht als Geischafterin oder  
Schiere der Hausherrin ab  
1. Jan. 1906 Stellung in best.  
Haus. Gef. Offiz. erbeten mit.  
J. W. 812 Exped. d. Bl.

**Kellnerin, Büffettfräulein,**  
**Handmädchen, 3. Hälfte,**  
Kellnerin, Haus-, Bieraus.  
empfiehlt Stellenvermittler  
Weber, 17,  
Wesselschmidt, Tel. 2570.

Amt. tel. 22. v. Vande, sucht  
dauernde Stell. m. Familien-  
antritt, in Rödertor oder Helm-  
häuser als Verkäuferin. Selma  
Ludmann, Dublin Nr. 5.

Gästein sucht Stellung als  
Wasseuse bei Arzt oder  
in einer Badeanstalt. W. Off. u.  
H. S. 785 Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen, Gutsbesitzer-  
tochter, mit Kochkenntn. sucht  
zu Neujahr od. spät. Stell. als

#### Wirtschafterin

auf größeres od. mittl. Gut. Off.  
unt. K. E. 818 Exped. d. Bl.

**Büffett-Fräulein**

sucht Rechnungsstelle event. auch  
zum Mitbedienen der Gäste. Gef.  
Off. unter L. S. 907 an den  
"Invalidendau" Dresden.

Gäste, innige

**Kellnerinnen,**  
(Bier. u. Wein). Büffettma-  
jell, Bauschur., Bieraus.  
empf. Priemer, vermittlerin,  
Galeriestr. 4. Telefon 5034.

Bess. Blumen und Kostümrothe  
werd. als Haushalt gehabt.  
Off. A. B. 11. Kestendorferstr. 9.

**Grossknecht,**  
26 J. alt, sucht Stellung durch  
Riedel, Stellenvermittlerin,  
Große Zwingerstraße 27. 1.

**Verwalter-**  
**Stelle-Gesuch.**

Geb. ig. Mann, 27 J., welcher  
sich mehrere Jahre selbstständig  
gewirtschaftet, hat. gute Zeugnisse  
aufzuweisen hat, sucht ordentliche  
Stellung. W. Off. u. K. F.  
819 Exped. d. Bl. erbeten.

Wo kann sich junger Mann als  
Krähenwärter

ausbilden? Off. u. E. J. postl.  
Bad Warmbrunn i. Niss. erb.

**Langj. Reisender**

sucht Engagement in Stubb. od.  
Rödertor. Off. u. H. T. 786  
Exped. d. Bl. erbeten.

**Gute Stellung**

**suchen sofort:**

4. Handmädchen, gut Kochen,  
3 Stubenmädchen, perf. i. Serv.  
Rinderverkäuferin zu fl. Kind.  
2 Kinderkranken, sehr sanft,  
1 Kindermädchen, 18 Jahre,  
3 junge herrschäftl. Dienner,  
mehr. Kutsch. led. u. verh.  
empf. Personal m. gut. Zeugn.

**E. Punte,** vermittlerin,  
An der Kreuzkirche 1. II.

Wurstfab. Frau in mittl. J.  
sucht bald. Stellung,

auch nach ausw. in Küche oder  
Haus. Geehrte Herrsch. werden  
gebeten. Offiz. unter L. W. 910  
"Invalidendau" Dresden  
niederzulegen.

**Mädchen,**

24 J., sucht Stellung. Bier auf  
Rechnung oder Villale. Off. u.  
H. Z. 799 a. d. Exped. d. Bl.

**Servier-**  
**Kellnerinnen**  
zum sofortigen Auftritt  
empfohlen  
Freudenberg & Hille,  
Dresden, Frauenstraße 3.  
Vicus. "Zum Adler".  
Telephon 3609 u. 7438.

Tägl. Käschin, sum in all.  
in Käschin für mittl. Restaur.  
Büffet, Kalt- und Kaffee-  
Manicell.  
perf. Herdwisch. 25-30 M.  
mehrere Rückenmädchen.  
Nette Kellnerinnen, für jede  
Stellung passend, für groß  
und mittlere Restaurants.

#### empfiehlt

**E. Punte,** Stellenvermittlerin,  
An der Kreuzkirche 1. II.

#### Geldverkehr.

**Stiller**  
**Teilhaber**

wird mit 30.000 M. Einlage gesucht. Geneigte Auträge mit.  
H. 275 an Haasestein & Vogler, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

für bisiges, aufgehobenes und bestbekanntes Geschäft.

Gefordert wird ein ehrlicher

Teilhaber

mit 30.-50.000 M. Einlage gesucht. Geneigte Auträge mit.  
H. 275 an Haasestein & Vogler, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft

sucht nach einen ehrlichen

Teilhaber

mit 30.- bis 50.000 M.

Ausführ. Auträge u. D. S. 7410 an Rud. Mosse, Dresden.

kleines gut eingeführtes und flottgebendes Geschäft



**Specialität:** Gut waschbare und garantirt haltbare Tricot-Unterwäsche und Strümpfe zu billigen Etagen-Preisen.

# Erzgebirg. Handschuh-Haus.

Einzel-Verkauf: Altmarkt 6, I. Etage,

vis-à-vis dem Rathhaus,  
neben Herm. Roch.

## Tricot-Unterhemden.

	Qualität	I	II	III	IV
Vigogne-Hemden, sehr haltbar und wollhaltig, in Grösse 4	1.35	1.75	2.10	2.20	
Löwenhemden, sehr starke Baumwolle, un-					
zerreissbar		2.70			
Angorahemden, starke, reine Wolle		"	"	3.65	
Kammgarnhemden, reine Wolle		"	"	4.65	
Maco-hemden, stark, sehr haltbar		"	"	2.60	

## Tricot-Unterbeinkleider.

Vigogne-Beinkleider, sehr haltbar, wollhaltig, in Grösse 4	1.25	1.50	1.75	2.—
Löwenbeinkleider, starke Baumwolle, unzerreissbar	"	"	2.—	
Nahtlose Beinkleider	do.	"	2.25	
Kammgarn-Beinkleider, reine Wolle		"	3.25	
Angora-Beinkleider, starke Wolle		"	3.35	
Maco-Beinkleider, stark		"	1.90	

## Herren-Unterjacken.

Vigogne und Wolle	in Grösse 4	1.25	bis	2.75
-------------------	-------------	------	-----	------

## Damen-Tricot-Unterwäsche.

Vigogne-, Wolle- und Maco-Damen-Jacken und -Hemden.  
Vigogne-Damen-Beinkleider, sehr gute Qualität.

## Damen-Strümpfe.

Dünne Qualität, reine Wolle, sehr haltbar	1.25
Starke	in No. 10 75, 85, 90 bis 1.55
Wollene Kinder-Strümpfe, sehr billig.	
Baumwollene Damen-Strümpfe, stark	50 bis 1.10
Kinder-Strümpfe, " sehr billig	
Dünne und halbstarke Florstrümpfe	50 bis 75
" " Zwirn-Strümpfe	75 bis 1.—
Bunte Flor-Strümpfe in reicher Auswahl.	
Seidene Strümpfe, haltbare Qualität	à Paar 1.75, 3 Paar 5.—

## Herren-Socken.

Starke Wolle, sehr haltbar	45, 60, 80, 90 bis 1.25
Dünne	75 bis 1.—
Kammgarn, Wolle	65 bis 1.25
Vigogne, stark	50, 60, 75

# Gelegenheitskauf! Extra billige Ausverkaufsposten Gelegenheitskauf!

solange der Vorrath reicht:

- I Posten 1 rein leinen, garantirt 4 facher Kragen in allen Höhen und Façons, I. Qualität Mk. —40, II. Qualität Mk. —30
- I Posten Serviteurs und Chemisettes mit Bündchen, rein leinen . . . . . Mk. —60
- I Posten Cravatten wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
- I Posten Winter-Tricot-Hemden und Beinkleider, extra billige Preise.
- I Posten Wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, extra billige Preise.
- I Posten Platinum-Corsets, haltbarstes und bequemstes Corset, im Werthe von Mk. 10.50, jetzt Mk. 6.—.
- I Posten Glacé-Handschuhe im Werthe von Mk. 2.— bis 3.50, jetzt Mk. 1.50 bis 2.50.
- I Posten Ball- und Chenille-Shawles, mit und ohne Federbesatz, zu niedrigsten Ausverkaufspreisen.